

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 25,- Euro



Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinden
Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten der Stadt



Donnerstag, 14. März 2024

Nr. 11 / 74. Jahrgang

Repair-Café, Night Sports, Sharity und Schülerkonzert

Donnerstag: Ab 14.30 Uhr **offene Tür** und ab 16.30 Uhr **Spieleunde** im Familienzentrum, Burgstraße 18.

Freitag: 9 Uhr **Sprachcafé** (Deutsch-Konversation) im Familienzentrum, Burgstraße 18 (auch dienstags) und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden**, Treffen mit ukrainischen Flüchtlingen. Von 14 bis 18 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche. Um 15.30 Uhr werden bei „**Hast du Töne**“ im Gemeindezentrum Emmaus in Bremthal Abend- und Wiegenlieder gesungen.

Samstag: Das **Repair-Café** öffnet von 10 bis 12.30 Uhr im Pfarrheim, Burgstraße 31. Von 14 bis 18 Uhr lädt der Asylkreis zur **Sharity-Aktion für Frauen** im Blauen Saal im Rathaus I in Vockenhausen ein. Das Familienzentrum und der BUND starten um 14 Uhr die Aktion „**Eppstein räumt auf**“ (Treffpunkt am Familienzentrum, Burgstraße 18). Um 15 Uhr beginnt im großen Saal der Musikschule, Am Herrgarten, das „**Kleine Schülerkonzert**“.

Der Abend „**Käse & Wein**“ des Kulturkreises um 19 Uhr im Gemeindezentrum Niederjosbach ist ausgebucht. Die Jugendarbeit lädt zu **Night Sports** in die Bienroth-Sporthalle ein: ab 19.30 Uhr für 10- bis 14-Jährige, ab 21.30 Uhr für 15- bis 21-Jährige.

Sonntag: Der Naturpark Taunus lädt zur **Überraschungs-Wandertour** mit zertifizierten Natur- und Landschaftsführern ein. Start ist um 12 Uhr am Stadtbahnhof (naturpark-taunus.de/veranstaltungen/wanderungen/sonntags-in-eppstein/). Um 14.30 Uhr spielen die **C-Jugend-Handballer** der HSG EppLa gegen Tabellenführer Oberursel um die **Meisterschaft** in der Bezirksoberliga. Die Jungs hoffen auf lautstarke Unterstützung von der Tribüne der Bienroth-Halle.



Vor der Eröffnung blieb noch Zeit für ein Gruppenfoto der Zusammenkunst-Aussteller. Nur Stefan Ye-Löhr fehlt.
Foto: Yvonne Winterer

Wo Kunst und Politik zu Hause sind

„Sonst wird hier Politik gemacht – und das ist gelegentlich auch eine Kunst“, mit diesen Worten begrüßte Bürgermeister Alexander Simon die rund 20 Künstlerinnen und Künstler der Gruppe „Zusammen Kunst“ im Blauen Saal des Rathauses I. Denn zwei Tage zuvor hatten die Stadtverordneten in dem von Bildhauer Otto Herbert Hajek 1973 gestalteten Raum über den städtischen Haushalt diskutiert.

Als Dankeschön überreichte Gaby Schmitt von der Künstlergruppe dem Hausherrn ein von ihr gemaltes Portrait. Die Portraitmalerei interessiere sie schon lange, sagte die Fisch-

bacherin. Während der Pandemie habe sie einen Online-Kurs absolviert. Jetzt gebe sie ihr Wissen über den warmen und den kalten Farbkreis und wie daraus der richtige Hautton gemischt werde an die Kollegen und Kolleginnen in der Gruppe weiter.

Ein Rätsel war für viele Gäste die Technik, mit der Fotografin Yvonne Winterer ihre fast wie Stickerei wirkenden Blumenstillleben schuf. In der kleinen Ausstellung über verschiedene Techniken und künstlerische Hilfsmittel im Untergeschoss des Rathauses zeigte sie den einfachen Karton, dessen Wände sie ganz nach Belieben für wechselnde Hintergründe gestalten und beleuchten könne. Die Initiatorin der Künstlergruppe, Martina Ochs, stellte mehrere Bilder mit Hühnern auf einer hölzernen Stange aus: „Die Stange hält noch“ heißt ein Bild mit einem hämmernenden Specht, „Baumaterial gefunden“, das Bild mit einem Biber, die die Besucher zum Schmunzeln brachten.

Ute Reinicke erklärt Besucherin Margarete Rothe, was die einzelnen Motive auf ihrem in Kaltnadelradierung entstandenen Druck „Geburtsort“ zeigen: Motive aus Dortmund wie das „U“ der Unionsbrauerei, heute Heimat eines Kunstzentrums, Hafen-Anlagen, eine Bergarbeitersiedlung, weil ihr Großvater noch als Steiger im Bergbau arbeitete, und einen Bagger, zur Erinnerung an ihren Vater, einen Baggerführer. Neben Reinickes zarten Radierungen hängen in kräftigen Ölfarben gemalte Landschaften von Ruth Himmelstoss.

Weiter auf Seite 11

- Baumpflege ■ Spezialfällungen
- Rodungen ■ Wurzelstock-Fräsungen
- Fachberatung ■ Gutachten
- Betreiber der Kompostierungsanlage (Landstr. zw. B455 u. Niederjosbach)
- Grünabfallentsorgung

Tel. 06198/3075540



Hofgut Hof Häusel • 65817 Eppstein/Taunus
service@mb-baumdienste.de • www.mb-baumdienste.de

TAXI ☎ **7777**
(06198)
Tag + Nacht + 8000
JAN www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!

SPAR CAR EPPSTEIN
Krankenfahrten • Flughafentransfer
Eppstein (alle Stadtteile) –
F-Flughafen € 50,-
Tel. 06198.588 49 66
oder ☎ 0170 989 09 77 **TAG + NACHT**
online buchen: www.sparcar-eppstein.de

Öffentliche Bekanntmachungen

Abfallentsorgungstermine vom 15. bis 23. März

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
- Grünabfallanlage** in Niederjosbach: samstags, von 10.00 bis 16.00 Uhr.
- Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack):** in allen Stadtteilen am **Freitag, 15. März.**
- Restmüll- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 18. März,** im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 19. März,** in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 20. März,** im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 21. März,** im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.
- Mobile Einsammlung von Sondermüll:** am **Dienstag, 19. März,** von 12.30 bis 13.30 Uhr im Stadtteil Ehlhalten, Parkplatz Dattenbachzentrum, von 14.00 bis 15.00 Uhr im Stadtteil Niederjosbach, P+R-Anlage in der Bahnstraße, und von 15.30 bis 17.30 Uhr im Stadtteil Bremthal, Buswendeschleife am Festplatz an der Wildsächser Straße.

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (061 92) 50 95, anzufordern.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116 117.** Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in **Hofheim, Lindenstraße 10,** übernommen. Besetzt ist die Zentrale am Mittwoch und Freitag von 16 bis 24 Uhr, am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 8 bis 24 Uhr erreichbar.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst** unter der Rufnummer **112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 018 05 60 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –

Auf der Website www.apothekerkammer.de gibt es eine Suchfunktion.

Caritas Sozialstation

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(061 92) 69 51** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

Horizonte Hospizverein

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst: Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim, Telefon (061 92) 92 17 14. Bürozeiten: Montag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr erreichbar unter Mobiltelefon 0170 182 73 55.

Tierärztlicher Notdienst

16./17. März: **Tobias Mayer, ☎ (061 46) 23 45,** Rüdeshheimer Straße 33, Hochheim. Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr.

Öffnungszeiten auf Burg Eppstein

Von November bis März ist die **Burg** täglich außer montags von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Das **Stadt- und Burgmuseum** kann an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 15 Uhr besucht werden.

Museumsbesichtigung für Gruppen (ohne Führung) außerhalb dieser Zeit, jedoch während der allgemeinen Burgöffnungszeiten, sind nach Absprache möglich (Telefon 80 31). Führungen durch Burg und Museum für Gruppen und Kinderführungen können unter Telefon 305-131 oder per E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de vereinbart werden.

Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Nummer 324 38 erreichbar.

Die **Ökumenische Bücherei** in der Pfarrscheune **Ehlhalten** öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr. Die **Bücherei in Niederjosbach** im Gemeindezentrum Am Honigbaum ist dienstags von 16 bis 17 Uhr geöffnet.

Wohnung wird wunschgemäß veräußert

Die Stadtverordnetenversammlung hatte es entschieden: Die im Wege der Erbschaft in das Eigentum der Stadt gelangte Wohnung in Ehlhalten wurde jetzt veräußert.

Die Stadt Eppstein hatte Anfang des Jahres 2023 überraschend eine Erbschaft von rund 1,4 Millionen Euro Geldvermögen und eine Wohnung in einer Wohnanlage erhalten. Entsprechend des Wunsches der Erblasserin wird nun die Wohnung veräußert. Zuvor hatte die Stadt die Wohnung durch das Ortsgericht Ehlhalten schätzen lassen und den so ermittelten Wert als Mindestgebot in einem Bieterverfahren festgelegt, dem folgende Eckpunkte zugrunde lagen: bei den Bewerbungen/Geboten sind der Kaufpreis mit 80 Prozent und ein Nutzungskonzept mit 20 Prozent anzusetzen. Das Mindestgebot lag bei 226 650 Euro. In dem Verfahren gab es mehrere Bewerbungen. „Das Mindestgebot wurde in einem nicht nur geringen Umfang überschritten“, so die Mitteilung aus dem Rathaus.

Insgesamt ist man im Rathaus mit dem Verlauf des Verfahrens zufrieden. Bis die Wohnung veräußert ist, vergehen noch einige Monate.

Stadt versendet Steuerbescheide

Die Stadt Eppstein versendet Änderungsbescheide, die einen neuen Hebesatz für die Grundsteuer rückwirkend zum 1. Januar 2024 berechnen. Die Erhöhung der Grundsteuer hat die Stadtverordnetenversammlung am 7. März beschlossen.

„Neben der politischen Entscheidung ist ein wesentlicher Hintergrund für die Hebesatzerhöhung die defizitäre Haushaltssituation“, bedauert Erste Stadträtin Sabine Bergold. So müsse eine Kommune mit einem unausgeglichene Haushalt auch alle Möglichkeiten der Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten ausschöpfen, um eine Genehmigung für den Haushalt durch die Kommunalaufsicht zu erhalten. Ohne die Haushaltsgenehmigung sei die Stadt Eppstein nicht handlungsfähig, so Bergold.

Zusätzlich ist für 2024 ein Haushaltssicherungskonzept erforderlich, das ebenfalls von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden müsse. Mit Beschluss der Haushaltssatzung 2024 wurde auch die Erhöhung des Hebesatzes von 630 auf 680 von Hundert bei der Grundsteuer B beschlossen.

BURGSTADT EPPSTEIN

Der Magistrat



Die Stadt Eppstein sucht zum nächstmöglichen Termin eine

Kita-Leitung (m/w/d) in Vollzeit

Sie haben Lust auf eine neue Herausforderung, möchten ein Team begleiten und entwickeln und so zu einer hohen Qualität der Kinderbetreuung beitragen?

Dann bewerben Sie sich bitte mit aussagekräftigen Unterlagen auf unserer Internetseite <https://www.eppstein.de/de/rathaus/stadt-eppstein-ihr-arbeitgeber/>

Märchenführungen in den Osterferien: Die Tiere sind los!

In den Osterferien bietet das Burgmuseum wieder eine „Märchenzeit“ mit Sonja von Saldern an.

Die Tiere sind los! Welche Tiere waren im Mittelalter auf der Burg zu Hause? Wie viele Pferde brauchte ein Ritter? Gab es auch Hunde, Hasen und Vögel? Tiermärchen regen die Fantasie an. Aber die Führung mit Sonja von Saldern vermittelt auch, wo auf der Burg die Ställe zu finden waren und wozu die Tiere gehalten wurden.

Zwei Termine für Kinder von sechs bis zwölf Jahren stehen zur Auswahl: Dienstag, 9. April, und Mittwoch, 10. April. Die Veranstaltung dauert eine Stunde. Treffpunkt ist jeweils um 10.15 Uhr vor der Burg. Die Kosten betragen 4 Euro inklusive Burgeintritt für Kinder. Betreuungspersonen sollten aufgrund der Aufsichtspflicht dabeibleiben und zahlen den Burgeintritt von 4 Euro.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung per E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de oder unter der Telefonnummer 305-131 notwendig.

Öffentliche Zustellung

Die aktuellen Bekanntmachungen zur öffentlichen Zustellung von Verwaltungsakten der Stadt Eppstein sind auf der Internetseite www.eppstein.de/de/rathaus/aktuelles/oef-fentliche-zustellung/ einzusehen.

Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Vereinbaren Sie einen Termin online <https://eppstein.buergerdienste.online/> oder unter

Zentrale: 061 98 305 0

E-Mail: info@eppstein.de

Bürgerbüro: 061 98 305 405

E-Mail: buergerbuero@eppstein.de

Mo – Mi 7.00 – 15.00 Uhr

mittwochs nur mit Termin

Do 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Fr 7.00 – 12.00 Uhr



Die neue Markise am „Alten Spritzenhaus“ wird montiert. Foto: privat

Bistro mit neuem Sonnenschutz

Das Bistro in Ehlhalten hat einen neuen Sonnenschutz erhalten. Eine sieben Meter breite Markise kann nun im Sommer für einen angenehmen Aufenthalt auch auf dem Vorplatz sorgen. Sie ist bis zu vier Meter ausfahrbar.

Dabei wurde im Einvernehmen mit den Betreibern des „Alten Spitzenhauses“, der Familie Filip, ein Tuch speziell für Gastronomiebetriebe in einem Rotton gewählt. Die Kosten für die Markise von rund 6700 Euro konnten durch die Erbschaft einer Bürgerin aus Ehlhalten gedeckt werden.

Damit kommt das Geld nun allen Gästen des beliebten Treffpunkts zu Gute, die auch an heißen Tagen im Schatten draußen sitzen können.

Bürgersprechstunde

Bürgermeister Alexander Simon bietet für die Bürgerinnen und Bürger eine Sprechstunde an. Bei diesem Gesprächstermin können individuelle Anliegen einzeln mit dem Bürgermeister besprochen werden. Die Termine liegen zeitlich zwischen 20 bis 30 Minuten. Die nächste Bürgersprechstunde findet am Montag, 18. März, von 16.30 bis 20 Uhr statt.

Um einen Gesprächstermin zu vereinbaren, kontaktieren Interessierte Carolin Menke, die Assistentin des Bürgermeisters, per E-Mail an carolin.menke@eppstein.de oder unter der Telefonnummer 305-101. Nähere Infos zur Bürgersprechstunde finden sich auf der Webseite der Stadt Eppstein: www.eppstein.de/de/rathaus/service/buergersprechstunde.

Weitere Bürgersprechstunden finden am 6. Mai, 10. Juni, 2. September, 4. November und 2. Dezember statt.

Vorverkauf: Così fan tutte bei den Burgfestspielen

Ab sofort gibt es Karten für den Opernabend auf Burg Eppstein am Samstag, 20. Juli. Auf dem Programm steht „Così fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Opernfreunde dürfen sich auf die klassisch inszenierte musikalische Komödie der Opera Classica Europa freuen. Michael Vaccaro, Gründer und Intendant der Opera Classica Europa, hat für die Aufführung in der bezaubernden Kulisse von Burg Eppstein wieder international bekannte Opernsolistinnen und -solisten engagiert.

Die Eintrittskarten für den unvergesslichen Opernabend in italienischer Sprache gibt es zu 49 und 41 Euro im Bürgerbüro der Stadt Eppstein, im Main-Taunus-Zentrum in Sulzbach oder online unter www.adticket.de. Beginn ist am 20. Juli um 19.30 Uhr. Der Veranstaltungskalender mit allen Höhepunkten der Burgfestspiele 2024 erscheint Ende März.



Mozarts Così fan tutte in einer Inszenierung der Opera Classica Europa Foto: Werner Weldert

Neubürgertreffen: Bürger stellen Eppstein vor

Die Stadt Eppstein organisiert in diesem Jahr Neubürgertreffen. Ein neuer Wohnort sei oftmals ein Anfang in einem zunächst unbekannten Umfeld, sagt Bürgermeister Alexander Simon, deshalb wolle die Stadt auf ihre neuen Bürger zugehen und lädt sie zu lockeren Treffen auf dem Wochenmarkt ein. Dort sollen Eppsteiner aus allen Stadtteilen ihre Stadt vorstellen und neue Kontakte knüpfen.

Im Jahr 2023 sind knapp 850 Menschen nach Eppstein gezogen, im Jahr davor waren es rund 1000 – „Diese Menschen wollen wir willkommen heißen“, betont Simon. „Die Eppsteinerinnen und Eppsteiner engagieren sich bekanntlich in vielen Vereinen, bei der Feuerwehr, in den Kirchengemeinden, treffen sich gerne und freuen sich auf Begegnungen“, lobt Simon das vielfältige Engagement in der Stadt. Diesen Gemeinsinn möchte die Stadt bei den Neubürgertreffen vermitteln.

Die Treffen im Rahmen des Wochenmarkts

seien ungezwungen und locker. „Schließlich wollen wir uns als Mitbürger begegnen und ins Gespräch kommen“, so Simon.

Bei der Anmeldung im Bürgerbüro erhalten die Neubürgerinnen und Neubürger die Einladung zu den Terminen, zusätzlich weist die Stadt auf diese Termine auch in der Presse hin. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eingeladen sind Bürgerinnen und Bürger, die ihre Stadt und ihre Angebote besser kennenlernen wollen.

Bei diesen Treffen will sich die Stadt Eppstein als Gemeinschaft präsentieren: die Vorsitzenden der Eppsteiner Vereinsringe sind eingeladen und auch die Feuerwehr stellt sich und ihre Aufgaben vor.

Die Neubürgertreffen finden **freitags** statt, während des **Eppsteiner Wochenmarkts** auf dem Gottfriedplatz und zwar **am 26. April, 12. Juli, 6. September, und 22. November**.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstage in Bremthal

am 15. März: Christina Bethge, 81 Jahre
am 18. März: Maria Loos, 80 Jahre

Licht aus: Eppstein macht bei Earth Hour mit

Am Samstag, 23. März, ist es wieder so weit: Um 20.30 Uhr machen Millionen Menschen, Städte und Wahrzeichen auf der ganzen Welt für eine Stunde das Licht aus. Das ist die Earth Hour.

Die Stadt Eppstein beteiligt sich an der Aktion. An diesem Tag werden Burg Eppstein, der Kaisertempel und der Neufvilleturm ab 20.30 Uhr für eine Stunde dunkel bleiben. „Wir wollen damit ein kleines Zeichen für den Schutz unseres Planeten setzen“, so Bürgermeister

Alexander Simon. Die Aktion motiviert weltweit Millionen Menschen dazu, umweltfreundlicher zu leben und zu handeln.

Alles begann 2007 in Sydney. Mehr als 2,2 Millionen australische Haushalte nahmen damals an der ersten Earth Hour teil und schalteten bei sich zu Hause für eine Stunde das Licht aus, um ein Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen.

Ein Jahr später erreichte Earth Hour 370 Städte in 35 Ländern verteilt über 18 Zeitzonen.

Earth Hour wurde zur globalen Bewegung. In den vergangenen Jahren schrieb Earth Hour Geschichte und wurde zur größten weltweiten Umweltschutzaktion, die es je gab. Die Stadt Eppstein beteiligt sich seit vielen Jahren und dankt dem Verschönerungsverein Eppstein für die Unterstützung bei der Aktion.



Innovative Designleuchten
Lichtberatung u. -planung
Haus- u. Wohnungsbeleuchtung
Büro- u. Homeofficebeleuchtung
Außenbeleuchtung von Haus u. Garten
True-Light® Gesundes Licht

Lichtzentrum Kelkheim
Dipl. Ing. Jürgen Zager
Frankfurter Str. 61, 65779 Kelkheim
Tel. 06195 903461
www.lichtzentrum-myoffice.de

Leserbriefe in der EZ:

www.eppsteiner-zeitung.de
➔ Meine Eppsteiner / Leserbriefe

Katholische Kirchengemeinde

St. Elisabeth Hofheim – Kriftel – Eppstein

Freitag, 15. März

7.30 Uhr Bremthal: Morgenlob

Samstag, 16. März

17.00 Uhr Bremthal: Beichte

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

Sonntag, 17. März

9.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier

11.00 Uhr Vockenhausen: Familiengottesdienst mit der Jugendband

18.00 Uhr Bremthal: Bußgottesdienst

Montag, 18. März

18.30 Uhr Niederjosbach: Ökumenisches

Abendgebet im GZ

Dienstag, 19. März

18.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. März

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

- Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Die **Bücherei in Ehlhalten** öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr – am ersten Dienstag im Monat Vorlese- und Bastelnachmittag. Die **Bücherei in Niederjosbach** öffnet dienstags von 16 bis 17 Uhr.

KINDER und JUGENDLICHE: Entdeckergruppe für Kinder von der 1. bis 7. Klasse, 1. und 3. Sonntag im Monat, 9.30 Uhr, Pfarrheim Vockenhausen. Info: Theo Reinle (Telefon 0151 29 13 07 36) und Katja (0152 02 78 47 52).

FASTENZEIT: Ökumenisches Abendgebet montags bis 25. März, jeweils 18.30 bis 19 Uhr im GZ Niederjosbach. • **Ökumenisches Morgenlob** jeden Freitag bis 22. März, jeweils 7.30 Uhr in St. Margareta Bremthal.

OSTERN: Aktion Ostertüte – Rückgabe der Lebensmittelspenden für die Tafel zu den Gottesdiensten am Samstag und Sonntag, 23./24. März. • **Post für den lieben Gott** ab Sonntag, 24. März in St. Michael Niederjosbach. Es liegen Eier, Karten und Stifte für Botschaften bereit, die am Geländer der Kirche befestigt werden können. • **Palmzweige basteln** für Palmsonntag am Freitag, 22. März, 16 Uhr, im GZ Niederjosbach. Anmeldung bis Mittwoch, 20. März im Zentralen Pfarrbüro. • **Palmstock basteln** für Kinder am Freitag, 22. März, 15 Uhr im Pfarrheim Eppstein. Bitte einen geraden Stock oder Buchsbaumzweige mitbringen. Gespendete Zweige können in der Kirche abgelegt werden. • **Kinder schmücken Palmzweige** am Samstag, 23. März, 18 Uhr im Pfarrheim Bremthal. Gespendete Buchsbaumzweige können in der Kirche abgelegt werden.

WEITERE: Handarbeitsrunde am 2. und 4. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal. • **Gusbacher Spielerunde** heute, 14. März, 14.30 Uhr im GZ Niederjosbach. Neue Spieler sind immer willkommen. • **Treffen Ehlhalter Gottesdienstshelfender** am Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr, im GH.

GREMIEN: Sitzung Ortsausschuss Vockenhausen am Freitag, 15. März, 18.30 Uhr im Pfarrheim.

SENIOREN: Café Margareta am Donnerstag, 21. März, 15.30 Uhr im Pfarrheim Bremthal.

• **Café Sankt Michael** am Mittwoch, 27. März, 15 Uhr im GZ Niederjosbach.

KIRCHENMUSIK: Proben **Kinderchor Instrument Stimme** dienstags 15.15 bis 16.15 Uhr **B-Chor** (2. bis 4. Klasse), 16.15 bis 17.00 Uhr **Vorchor** (5 Jahre bis 1. Klasse), **A-Chor** (ab 5. Klasse) projektweise, jeweils im GZ Niederjosbach. Anmeldung/Infos bei Birgit Schmickler (E-Mail: info@birgit-schmickler.de) • **Kirchenchor St. Michael Niederjosbach** mittwochs, 19.30 Uhr im GZ. • **Probe Gruppe Mayim** am

Kirchliche Nachrichten

Freitag, 15. März, 20 Uhr, Pfarrheim Bremthal.

Pastoralteam:**Pfarrer Helmut Gros** Tel. (061 92) 929850**priesterlicher Leiter**h.gros@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Pater Anto Batinic**

Tel. 59 17 41

priesterlicher Mitarbeitera.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Gemeindereferent****Andrea Henrich**

Tel. 57 66 30

a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Pastoralreferent****Enrico Wagner**

Tel. (061 92) 929862

e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Kontaktstelle St. Laurentius**, Burgstraße 31,pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.de,Internet: www.sankt-elisabeth-maintaunus.de

Bürozeit: Mo und Fr von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: 3 20 46**. Das Büro ist bis 15. März geschlossen.

Evangelische Talkirchengemeinde

Eppstein und Vockenhausen

- Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der Talkirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH) •

Donnerstag, 14. März

9.00 Uhr Gedächtnistraining Kurs C (FZ)

10.45 Uhr Gedächtnistraining Kurs B (FZ)

14.30 Uhr Offene Tür (FZ)

16.30 Uhr Spielerunde „Zug um Zug“ (FZ)

19.30 Uhr Mitgliederversammlung des Fördervereins Talkirche (Krippe)

20.00 Uhr Chorprobe „Vox Vallis“ (GH)

Freitag, 15. März

9.00 Uhr Sprachcafé (FZ)

17.00 Uhr Freitags unter Freunden (FZ)

Sonntag, 17. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Heike Schuffenhauer)

Montag, 18. März

10.00 Uhr Spielertreff für Kinder und ihre (Groß-) Eltern (FZ)

14.00 Uhr Handarbeiten (FZ)

20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung (Krippe)

Dienstag, 19. März

9.00 Uhr Sprachcafé (FZ)

13.00 Uhr Spanisch-Kurs (FZ)

15.15 Uhr Konfirmandenunterricht (GH)

19.30 Uhr Posaunenchorprobe (Hofheim)

Mittwoch, 20. März

9.15 Uhr Bindungsnetz (FZ)

15.00 Uhr Osterbasteln (FZ)

20.00 Uhr Probe Band „Take Bread“ (GH)

Donnerstag, 21. März

9.00 Uhr Gedächtnistraining Kurs C (FZ)

10.45 Uhr Gedächtnistraining Kurs B (FZ)

14.30 Uhr Offene Tür (FZ)

16.30 Uhr Spielerunde „Zug um Zug“ (FZ)

20.00 Uhr Chorprobe „Vox Vallis“ (GH)

- **Osterbasteln** am Mittwoch, 20. März, 15 bis 17 Uhr im Familienzentrum. Unter Anleitung können Kleinigkeiten für Ostern gebastelt werden. Anmeldungen zu den Öffnungszeiten im Familienzentrum, telefonisch oder per E-Mail (Kontakt s.u.). Das Angebot ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten.

- Der **Hinterbliebenenkreis** trifft sich Samstag, 23. März, 14.30 Uhr im Familienzentrum.

- **Gemeindebüro:** Rossertstraße 24, Eppstein **Telefon 8533**, E-Mail: gemeinde@talkirche.de, www.talkirche.de • **Bürozeiten:** Mo und Mi von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung;

Büro: Elke Beinert und Brigitte Wagner

Pfrn. Heike Schuffenhauer, Telefon: 85 33**Familienzentrum (FZ):** Burgstraße 18,

Lisa Strahlendorf, Telefon 01520 565 63 00,

kontakt@familien-zentrum-eppstein.de**Ev. Emmausgemeinde Eppstein**

Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach

- Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ) •

Donnerstag, 14. März

10.30 Uhr Gottesdienst (Seniorenresidenz)

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

19.00 Uhr donnerstags um 7 – Andachten in der Passionszeit

Freitag, 15. März

10.00 Uhr Krabbelgruppe

15.30 Uhr Hast Du Töne? – „Gute Nacht, liebes Kind. Abend- und Wiegenlieder“ mit Sabine Blomer

Samstag, 16. März

9.00 Uhr Busch- und Beettag

Sonntag, 17. März

11.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Moritz Mittag), danach Kirchencafé

Montag, 18. März

18.30 Uhr Gottesdienst-Vorbereitungsteam

18.30 Uhr Babelstubb – Jugendtreff ab 13 J.

Dienstag, 19. März

10.00 Uhr Krabbelgruppe

11.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht

17.15 Uhr Spielekiste

Mittwoch, 20. März

15.30 Uhr Brückentreff – Basteln zum Frühlingsbeginn

Donnerstag, 21. März

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

19.00 Uhr donnerstags um 7 – Andachten in der Passionszeit

- **Donnerstags um sieben:** Andachten bis zur Karwoche. „Gegenpole“ lautet der Titel der Reihe, die gegensätzliche und spannungsvolle Texte der Evangelien in den Blick nimmt.

- **Gründonnerstag und Agapemahl** am 28. März, 19 Uhr im GZ Emmaus. Die Gemeinde lädt dazu ein, gemeinsam mit anderen den Tisch zu decken, die mitgebrachten Speisen zu teilen und das Agapemahl zu feiern.

- **Gottesdienste an Ostern:** an **Karfreitag**, 29. März, um 10 Uhr in der Seniorenresidenz und um 11 Uhr in der Emmausgemeinde; am **Ostermorgen**, 31. März, 6 Uhr im Freien und am **Ostermontag**, 1. April, 10.45 Uhr im GZ Emmaus.

- **Familienwanderung** der Stiftung der Emmausgemeinde am Ostermontag ab ca. 12 Uhr nach dem Gottesdienst für alle Interessierten und besonders Familien mit Kindern. Picknick nicht vergessen.

- Die **Gottesdienste** werden weiterhin gestreamt d.h. zeitgleich übertragen, und sind bei **YouTube** unter „Bremmaus“ zu finden. Für mögliche technische Probleme bittet die Gemeinde um Verständnis. Bitte dranbleiben.

- **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon 33770**, Telefax 32862, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de **Pfarrer Moritz Mittag, Telefon 581 27 80**

Neuapostolische Kirche Niedernhausen

Gottesdienst: Sonntags, 10 Uhr und mittwochs, 20 Uhr; Kirche Niedernhausen, Am Felsenkeller 41.

Unser Service für Sie unterwww.eppsteiner-zeitung.de:**Archiv für Eppstein**➔ **Startseite oben rechts:**  **Suche****Leserbriefe in der EZ**➔ **Meine Eppsteiner / Leserbriefe**

Einstimmig zur Stadtverordnetenvorsteherin gewählt

Schon bei Bernhard Heinz Abschied im vorigen Jahr verriet die CDU als stärkste Fraktion im Stadtparlament, dass sie Andrea Sehr als Nachfolgerin für das Amt der Stadtverordnetenvorsteherin nominieren wolle. Da in Eppstein der Konsens gilt, dass die stärkste Fraktion den Vorsitz übernimmt, erhielt die CDU-Stadtverordnete breite Zustimmung und wurde einstimmig gewählt. Auch die Opposition gratulierte der frisch gewählten Stadtverordnetenvorsteherin. Von der FWG-Fraktion gab es Blumen zur Ernennung und die Ermahnung von Fraktionschef Magnus Fischer: „Bei der Wiederwahl sehen wir, wie gut sie es gemacht haben.“



Andrea Sehr nimmt ihren neuen Platz im Sitzungssaal ein.



Bernhard Heinz übergibt die Glocke an seine Nachfolgerin. Fotos: bpa

liche Leben funktioniert“, sagt sie und meint damit nicht nur die Kommunalpolitik sondern die gesamte Bandbreite des Ehrenamts.

Schon seit ihrer Jugend ist Andrea Sehr sportlich aktiv und gehört seit vielen Jahren dem TuS Niederjosbach an. Die 47-Jährige arbeitet Teilzeit als Betriebswirtin in einer großen Apotheke und ist seit zehn Jahren Ortsvorsteherin in Niederjosbach. Aus ihrer Sicht seien beide Ämter nicht gut miteinander vereinbar, sagt Sehr.

Auch wenn sie nie eine Vertreterin der Parole „Niederjosbach first“ gewesen sei, müsste sie als Ortsvorsteherin eher die Niederjosbacher Interessen im Blick behalten, während sie als Stadtverordnetenvorsteherin die ganze Stadt vertreten müsse. Bevor sie ihr Amt im Ortsbeirat abgibt, wolle sie jedoch „noch einige Projekte umsetzen“, sagt Sehr.

Andrea Sehr versprach, wie ihr Vorgänger, der das Amt immerhin 41 Jahre lang ausübte, auf eine straffe Sitzungsführung zu achten. Ein Wecker in Würfform soll ihr in künftigen Sitzungen dabei helfen, dass die Zeit eingehalten werde. Dass der Wecker in der ersten Diskussionsrunde ihrer Amtszeit über den städtischen Haushalt grundlos rasselte, nahm sie mit einem Lächeln zur Kenntnis und schaltete ihn aus.

Künftig hat sie ein weiteres Hilfsmittel zur Hand: Bernhard Heinz überreichte ihr, wie sein Vorgänger 1982 an ihn, eine Glocke und wünschte ihr eine gute Hand bei ihrer Amtsführung. Der 76-Jährige wurde an diesem Abend noch zum Ehrenstadtvorordnetenvorsteher ernannt und wurde mit Geschenken und Applaus verabschiedet.

In ihrer Antrittsrede warb Sehr bei den Kommunalpolitikern für einen respektvollen Umgang miteinander. Streiten sei wichtig in einer Demokratie. Aber genauso wichtig sei es, einander zuzuhören: „Setzen wir uns ein für ein gutes Miteinander“, appellierte sie an alle Stadtverordneten. Das klingt bei ihr durchaus glaubwürdig, da sie in der Fraktion und auch als Ortsvorsteherin eher für den Ausgleich und die Suche nach Kompromissen steht.

Es sei ihr eine Ehre, dass sie dieses Amt in Eppstein ausüben dürfe, sagte Sehr nach der Sitzung. Es bedeute ihr viel, dass alle Parteien für sie gestimmt haben. Es sei eine Zeit, in der viele wichtige Entscheidungen getroffen werden und die Parteien gemeinsam um Lösungen ringen müssten, ist sie überzeugt.

Sie sehe es als ihre Aufgabe an, auch die Bürgerinnen und Bürger wieder mehr ins gesellschaftliche Leben einzubinden. „Wir brauchen die Menschen, damit das gesellschaft-

liche Leben funktioniert“, sagt sie und meint damit nicht nur die Kommunalpolitik sondern die gesamte Bandbreite des Ehrenamts.

Zum Beispiel will sie das Dorfentwicklungskonzept, das Ideen aus einer Semesterarbeit von Studenten aus Mainz aufgreift, im Ortsbeirat diskutieren. Auch die Schulwegsicherung für die Grundschulkinder liege ihr am Herzen oder das Spielgelände der „Unterholzwichtel“ im Wäldchen, das sie selbst vor etlichen Jahren mit Ursula Abs angelegt hatte. Dort müsse ein Regenwasserablauf vom Sportplatz so gefasst werden, dass Kinder dort spielen können.

Auch das Projekt „Besentage“ will sie noch umsetzen. Sie hofft auf Vorschläge und Unterstützung der Vereine, wenn es um einen neuen Anstrich für Bänke, das Aufräumen von Schmutzdecken oder einen gründlichen Frühjahrsputz im Vereinsraum gehe. bpa

Fraktionen hoffen auf Einnahmen durch Wind- und Sonnenenergie

Kämmerin Sabine Bergold erläuterte bei der Stadtverordnetenversammlung noch einmal, warum die Stadt dazu gezwungen sei, die Grundsteuer B für alle Haus- und Grundbesitzer von 630 auf 680 Prozent zu erhöhen. Ohne diese zusätzlichen Einnahmen wäre das mit 2,7 Millionen Euro immer noch recht stattliche Defizit im Haushalt 2024 noch höher. Mit dieser Erhöhung und zusätzlichen und künftigen Sparmaßnahmen, die mit dem Haushaltssicherungskonzept festgelegt wurden, habe der Etat gute Chancen, von den Aufsichtsbehörden bei Kreis und Regierungspräsidium genehmigt zu werden. Nur dann bleibt die Stadt weiterhin handlungsfähig. Zu den für 2025 angekündigten Maßnahmen gehört auch, wie berichtet, eine Erhöhung um zehn Prozentpunkte der Gewerbesteuer von 360 auf 370 Prozent.

„Zähneknirschend“, so CDU-Fraktionschef Dirk Büttner, habe man der Erhöhung dieser beiden Steuern zugestimmt, um die Genehmigung des Haushalts nicht zu gefährden. Denn dann seien auch die freiwilligen sozialen Leistungen gefährdet. Wenn durch immer neue zusätzliche Aufgaben der Handlungsspielraum einer Kommune immer enger werde, werde die kommunale Selbstverwaltung zur Farce, mahnte Büttner und warnte vor einer weiteren Aushöhlung der kommunalen Selbstverwaltung: „Belastung einerseits und Streichen von Unterstützung andererseits kosten uns das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Demokratie als Staatsform.“

Umso wichtiger sei die gemeinsame Resolution „zur Stärkung der demokratischen Werte

und gegen rechtsextremistisches Gedankengut“, wies er auf ein gemeinsam von allen Fraktionen in der Sitzung am Donnerstag verabschiedetes Grundsatzpapier hin.

Grünen-Sprecher Josef Retagne wies auf die Notwendigkeit der Steuererhöhung hin und, dass es oberstes Ziel sein müsse, „dass Eppstein so schnell wie möglich voll handlungsfähig wird“. Die Ausgabenseite werde zunehmend dominiert von Pflichtaufgaben – ohne entsprechende Bereitstellung von Mitteln durch Bund und Land für die Kommunen. Er begrüßte den geplanten Bau von Windkraft-Anlagen samt der erhofften Einnahmen, die allerdings nicht kurzfristig erzielt würden. Die Zahlen im Haushalt seien nicht schön, aber nachvollziehbar, deshalb gab es von den Grünen grünes Licht für das Zahlenwerk.

Die SPD sah das ganz anders. Als einzige Oppositionsfraktion legte sie Änderungsvorschläge vor und lehnte, nachdem beide keine Mehrheit fanden, konsequent den gesamten Haushalt ab. Die Grundsteuer B solle nach dem Willen der SPD angesichts der bevorstehenden Grundsteuerreform nicht erhöht werden, dafür die Gewerbesteuer schon 2024 um 20 Prozentpunkte auf 380 Prozent. Auch eine Erhöhung des Elternbeitrags bei der Betreuung der Kindergartenkinder lehnte die SPD ab.

Um mehr Einnahmen zu erzielen, forderte SPD-Sprecher Peter Keller, dass die Stadt nicht nur den Windkraftausbau forciert, sondern auch die Stromerzeugung über Photovoltaik-Anlagen: Die geplante Freiflächen-PV-Anlage auf den Guldenmühlenäckern bei Brem-

thal müsse schnell umgesetzt werden. Was erst am Montag nach der Stadtverordnetenversammlung bekannt wurde: Genau durch dieses Tal des Daisbachs führt die Trasse für die geplante Erdkabelleitung Rhein-Main-Link (Bericht Seite 6). Als ob der Rathaus-Chef das geahnt habe, äußerte er sich vor Kurzem in einem Gespräch mit der Eppsteiner Zeitung kritisch dazu, dass diese Freiflächen-Photovoltaikanlage so schnell umzusetzen sei, wie manche Fraktionen sich dies wünschten.

Auch FWG-Fraktionschef Magnus Fischer forderte, dass die Stadt ihr Potenzial besser nutzt und weitere Projekte zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen entwickelt. Die FWG enthielt sich bei der Abstimmung über den Haushaltsplan.

Thomas Über von der FDP schlug vor, neue Gewerbe- und Wohnkonzepte umzusetzen und nannte als Beispiel den Plan der Stadt Idstein für einen Solarpark, der 2000 Haushalte versorgen solle und eine Beteiligung der Bürgerschaft vorsehe. Außerdem solle die Stadt die Ausgaben in der Verwaltung eingehend überprüfen, insbesondere den Stellenplan. Der sei in den vergangenen Jahren kontinuierlich um weitere Stellen angestiegen.

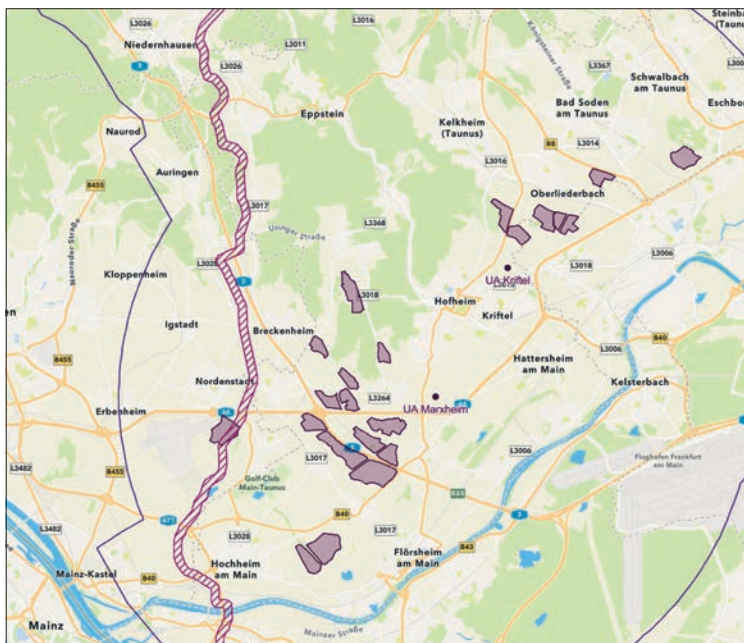
Eine weitere Möglichkeit zu sparen, sei aus seiner Sicht der Umzug der Verwaltung in die Räume der leerstehenden Sparkassenakademie. Dann könnte die Ortsmitte ohne Rathaus neu entwickelt werden und zusätzliche Einnahmen erschließen. Da diese Potenziale noch längst nicht ausgeschöpft seien, hieß es auch von der FDP „Nein“ zum Etat. bpa

Amprion legt Trassenverlauf für Rhein-Main-Link vor

Bei einem Treffen mit Trägern öffentlicher Belange am vergangenen Montag legte Amprion endlich einen präziseren Verlauf der geplanten Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) Rhein-Main-Link vor. Insgesamt vier Stromleitungen sollen Windstrom von der Nordsee bis ins Rhein-Main-Gebiet liefern. Den bisher bekannten, in der Rhein-Main-Region bis zu 20 Kilometer breiten Vorzugsraum verdichtet Amprion nun auf einen Trassenkorridor von rund 250 Metern.

Der den Main-Taunus-Kreis betreffende Trassenabschnitt verläuft aus dem Usinger Land kommend an den Idsteiner Stadtteilen Kröftel, Heftrich und Lenzhahn vorbei, östlich von Niedernhausen über die Höhe zwischen Ehlhalten und Oberjosbach an Niederjosbach vorbei, westlich von Bremthal entlang des Seyenbachtals, an Wildsachsen vorbei und quert in Höhe von Medenbach die A3 und bei Hochheim den Main (s. Kartenausschnitt). Potenzielle Flächen für die beiden künftigen Konverter im Main-Taunus-Kreis gibt es etliche. Auf der Karte sind sie violett markiert. Vom endgültigen Standort hängt ab, wo die zwei für das Rhein-Main-Gebiet geplanten jeweils 2 Gigawatt starken Leitungen abzweigen.

„Ich bin entsetzt“, lautete die erste Reaktion von Bürgermeister Alexander Simon. Nicht nur, dass sensible Gebiete wie das Daisbachtal an der Guldenmühle, der Bauwald oder das Seyenbachtal quasi umgepflegt werden, um die Erdkabel zu verlegen, auch die gerade für den künftigen Regionalen Flächenplan beantragte Gewerbefläche zwischen Valterweg und Quarzitbruch wird von der Trasse durchschnitten. Auch wenn der Boden wieder zugeschüttet wird: Auf dem später 40 Meter breiten Schutzstreifen über den Erdkabeln dürfen keine Gebäude errichtet oder tief wurzelnde Bäume gepflanzt werden. „Deshalb hätten wir gern



Der Trassenverlauf führt von Niedernhausen über Bremthaler Gemarkung bis Hochheim. Quelle: <https://rhein-main-link.amprion.net/Rhein-Main-Link/Verlauf/>

vorher mit den Planern gesprochen, um Alternativen zu besprechen“, ärgert sich Simon, räumt aber auch ein, dass Gespräche mit rund 400 Bürgermeistern betroffener Kommunen entlang der Trasse das Verfahren sehr in die Länge ziehen würden. Andererseits habe der Gesetzgeber solche komplizierten Verfahren mit gutem Grund eingeführt, damit sämtliche Argumente abgewogen würden.

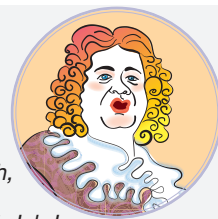
Deshalb ärgert es ihn maßlos, dass für den Bau von Rhein-Main-Link das eigentlich notwendige einjährige Umweltgutachten im Rahmen einer EU-Notverordnung entfallen darf. Simon weist darauf hin, dass Eppstein für den Radweg zwischen Bremthal und Wildsachsen in genau dem gleichen Landstrich, ein Jahr lang Flora und Fauna begutachten lassen musste. Und nun gehe ein sehr viel größeres und tiefgreifenderes Bauprojekt ohne jegliche

Umweltverträglichkeitsprüfung in die Planfeststellung.

Auf Vorschläge der Kommunen, dass es doch sinnvoller wäre, die Trasse entlang der bereits vorhandenen Ferntrasen wie Autobahnen und Bundesstraßen zu führen, lasse sich Amprion nicht ein. Denn dafür müsste möglicherweise der gesetzlich festgeschriebene Schutzstreifen verändert werden. Stattdessen werde massiv in die Planungshoheit der Kommunen eingegriffen, beschwert sich Simon.

Amprion-Sprecher Jonas Knoop äußerte Verständnis für den Unmut der Kommunen und versicherte, dass Schutzgebiete möglichst nicht berührt werden. Außerdem gibt es unterschiedliche Bauweisen: Bei der offenen Bauweise wird eine große, bis zu 75 Meter breite Schneise für die vier geplanten Erdkabelleitungen gegraben, bei der geschlossenen Bauweise, zur Unterquerung von Hindernissen wie Straßen und Bächen, werden die Röhren unterirdisch durch Horizontalbohrungen verlegt oder größere Gewässer mit einem Düker unterquert. bpa

Ohne Worte! Oder doch? Bürger Jordan spricht:



Zunächst mal gratulierich, na klar, zum Geburtstag

Eintracht Frankfurt, 125 Jahr!

Kultur, Kultur! Was machst Du nur?

Burgfestspiele 2024 in Eppenstein,

immer noch keine Werbung,

wie kann das nur sein?

Auf www.eppstein.de ist nun erkannt, dass demnächst dort etwas wird bekannt.

Nicht erst demnächst, das ist zu spät,

und Einnahmen von den Karten einfach fehlt.

Liebe Stadt – aufgewacht und mitgemacht,

informiert uns Bürger, habt endlich Mut,

oder fällt es aus? Das wäre gar nicht gut!

Ich werde es nicht vergesse,

und schreib' es regelmäßig hier in die Presse!

Mal schnell zum Handball von Eppenstein,

die männliche C-Jugend spielt das Finale,

gibt ihr Stelldichein.

Am kommenden Sonntag um 14 Uhr 30,

anfeuern, applaudieren, aber fleißig,

kommt alle in Eppstein hoch in die Hall',

da geht's um die Meisterschaft, bei der

C-Jugend, männlich, im Jugendhandball.

Macht die Hall' voll, es wird grandios,

kommt und fiebert mit,

ein unvergessener Moment, es wird famos.

Zum Schluss wollte ich noch einmal fragen,

was macht das Stadtentwicklungskonzept

aus längst vergangenen Tagen?

Eine Frau aus Berlin damals extra angereist,

Eppstein zu entdecken, hoch angepreist,

um zu beraten bei der Entwicklung der Stadt.

Kennt jemand das Ergebnis

und was folgte daraus?

Es kennt wohl keiner...

dafür gibt's keinen Applaus.

Es grüßt euer Jordan



Dr. Will & The Wizzards Foto: Katharina Lukas

Dr. Will & The Wizzards bringen Voodoo-Blues nach Eppstein

Das Quartett The Wizzards um Dr. Will, den „schrägsten Bunt-Vogel“ der europäischen Blues Szene, mixt am Donnerstag, 21. März, in der Wunderbar Weite Welt im Stadtbahnhof seinen musikalischen Zauberspruch: eine wilde Mischung aus Blues, New-Orleans-Feeling und Rootsrock. Als Sahnehäubchen kommt eine kräftige Portion Humor dazu.

Dr. Wills aktuelles Album „I Want My Money Back“ wurde mit dem Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik prämiert. Der stimmgewaltige Dr. Will im roten Anzug samt Zylinder könnte einem schrägen Western-Tingeltangel-Lustspiel entsprungen sein. „Er bietet eine ‚Hammershow‘ und zeigt sämtliche Facetten als Entertainer und Gentleman“, schwärmt das Team der Wunderbar. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Eintritt: 25 Euro.

Theaterstück von und mit Michael Moog de Medici

Michael Moog de Medici, Sänger, Schauspieler und Autor, ist bereits vielen Eppsteinern durch die Fernsehsendung „Liebe Grüße aus Eppstein“ des Eppsteiner Filmemachers Christian Peschken ein Begriff. Jetzt wird zum zehnten Jubiläum des Wiesbadener Akzent Theaters Moog de Medici's Schauspiel „Die Wahrsagerin“ uraufgeführt, zu dem er auch die Musik geschrieben hat. Er spielt darin den Journalisten Henry Gärtner. Die Uraufführung fand am vergangenen Samstag statt, weitere Aufführungen sind für 15. März sowie 19., 20., 26. und 27. April vorgesehen, jeweils um 20 Uhr im Akzenttheater, Rheinstraße 60, in Wiesbaden. Karten gibt es im Vorverkauf, weitere Infos unter www.akzent-theater.de.

Das Stück sei inspiriert von tatsächlichen Ereignissen, sagt Moog de Medici. Wahrsagerin Marhi und ihr Kunde, ein Ex-Schönheitschirurg, stehen unter Mordverdacht. Keiner der beiden spielt mit offenen Karten.



Sigrd Siwior und Michael Moog de Medici.

Noch wird an der Embsmühle der Untergrund vorbereitet

Der Löwenanteil der Kosten für den neuen Kindergarten An der Embsmühle fällt voraussichtlich erst im kommenden Jahr an, wenn das Gebäude in Modulbauweise aufgestellt und ausgebaut wird. Die Stadt rechnet mit Gesamtkosten in Höhe von 7,6 Millionen Euro. Im aktuellen Haushalt 2024 stehen davon 1,9 Millionen bereit für den Bau der Regenrückhalterigole an der Grundstücksgrenze zur Feuerwehr samt darüber geplantem Parkplatz für rund 30 Fahrzeuge, Erschließungsstraße, Straßenerneuerung und Multifunktionsplatz. Dessen Bau ist für September geplant. Auch die Bodenplatte für das Kindergartengebäude soll möglichst noch in diesem Jahr gegossen werden.

Das sei der Zeitplan, erläuterte Bürgermeister Alexander Simon am Dienstag bei einer Baustellenbegehung mit Ingenieur Marc Franke vom Planungsbüro PI Plus aus Bad Nauheim, Straßenbauer Falco Schäfer aus Weilmünster und den zuständigen städtischen Mitarbeitern.

Zurzeit wird das ehemalige Sportplatzgelände beherrscht von riesigen Erdaufschüttungen, unter anderem aus der rund 40 Meter langen und 10 Meter breiten Grube für die sogenannte Rigole, ein etwa 36 Meter langer, acht Meter breiter und ein Meter hoher unterirdischer Pufferspeicher mit einem Fassungsvermögen von rund 165 Kubikmeter Regenwasser. Der Speicher wird aus einzelnen Modulen per Klicksystem zusammengesetzt und mit einer 60 Millimeter dicken, verschweißten Polyäthylenfolie wasserdicht abgedeckt.

Falls der Regenwasserkanal überlastet ist, wird Wasser vom Kanal in die Rigole abgeleitet, wo es aufgefangen wird, langsam versickern kann und bei sehr starken Regenfällen in den Steinbach abgeleitet wird. Für ein unterirdisches Regenrückhaltebecken sei der Höhenunterschied vom Kanal zum ehemaligen



Eine Regenrückhalterigole, ein flacher aus Modulen zusammengesetzter Pufferspeicher, wird komplett mit Erdaushub abgedeckt, damit darauf später ein Parkplatz gebaut werden kann. bpa

Sportplatz zu gering, erläuterte Ingenieur Marc Franke vom Planungsbüro PI Plus, warum eine Rigole angelegt wurde.

In den kommenden Tagen wird die Grube wieder verfüllt – mit dem gesiebten Material aus dem Aushub. Große Steine und Unrat werden beim Sieben entfernt und eine Kalkzementmischung untergemischt, bevor die Erde wieder aufgefüllt und verdichtet wird. Der Kalk, so Schäfer diene der Wasserbindung, der Zement festigt die Erde. Der Aufwand des Siebens und Mischens lohne sich, waren sich Ingenieur und Straßenbauer einig, und sei wesentlich nachhaltiger als Abtransport zur Deponie und Ankauf neuen Füllmaterials – „und“, so der Rathauschef, „auch günstiger“.

Rund 2000 Tonnen Erdaushub seien den-

noch bereits zur Deponie gebracht worden, der Rest werde wieder in die rund 1500 Kubikmeter fassende Baugrube geschüttet, erläuterte Falco Schäfer. Als nächster Bauabschnitt wird der neue Regenwasserablauf in den Steinbach in Höhe der Hauptstraße gebaut und anschließend die Kanalisation in der Straße An der Embsmühle bis zur neuen Zufahrt zum Sportplatz neu gebaut. In diesem Zusammenhang werden auch die Trinkwasserleitungen erneuert. Während der Bauzeit wird die Straße tagsüber komplett gesperrt. Dort wird ein neues Trennsystem gebaut: Jeweils ein Rohr für Regen- und Abwasser. Vom Regenwasserkanal führt eine Abzweigung zur Rigole, die bei Starkregen das überschüssige Wasser auffängt. bpa

Anwohner regen Rathaus-Umzug in die ehemalige Akademie an

Erstmals hatten Anwohner der Sparkassenakademie die Gelegenheit, ihre Ideen und Vorstellungen über die Zukunft des Areals der ehemaligen Sparkassenakademie in einem Gedankenaustausch mit Bürgermeister Alexander Simon darzulegen. Stellvertretend für viele Betroffene nahmen Erich Dambacher und Werner-Karl Pfeifer an dem Gespräch teil. Zuvor hatten sie sämtliche Nachbarn rund um die Eberlestraße gebeten, Vorschläge für das Gebäude und das Grundstück zu machen. Ihre Ideen fassten sie jetzt in einem Schreiben zusammen.

Voraussetzung für jegliche Neugestaltung sei nach Ansicht der Anwohner, dass sie einen Zusatznutzen für Eppstein bringt. Die weitere Nutzung des Gebäudes müsse von der Stadt definiert werden, nicht vom Besitzer, der GWH. Denn diese habe das Gelände gekauft wohl wissend, dass eine verbindliche Nutzung für eine Bildungsstätte darauf liegt. Die Anwohner schlagen einen Architektenwettbewerb vor, entweder als Planungs- oder als Ideenwettbewerb, sobald die Stadt ihre groben Vorstellungen für die Nutzung erstellt habe.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die Anwohner: Der Erhalt der bestehenden Gebäude habe Priorität. Sie kritisieren an der bisherigen Vorgehensweise, dass die Anwohner bislang weder in einer Arbeitsgruppe noch von der Ortspolitik bei der Ideenfindung eingebunden wurden.

Als oberster Punkt ihrer Vorschläge für eine künftige Nutzung steht der Umbau zu einem Verwaltungszentrum der Stadt, in dem die bei-

den Rathäuser in Eppstein und Vockenhausen zusammengelegt werden könnten. Dann wäre die Ortsmitte Vockenhausen frei für eine neue Gestaltung. Als weitere Möglichkeit führen sie ein Gesundheitszentrum mit Tagesklinik, Fachärzten, Therapeuten und Pflegedienst an oder Erweiterungsmöglichkeiten für die beiden Eppsteiner Schulen. Sowohl die Burg-Schule als auch die Freiherr-vom-Stein-Schule haben wegen großer Schülerzahlen aktuell Raumnot.

Als weitere Möglichkeiten zählen die Autoren Schulungszentren, Räume für freie Berufe oder die kommunale Wärmeplanung auf. Auch Wohnungen für städtische Angestellte kommen aus ihrer Sicht in Betracht, ein Pflegeheim für schwerkranke Kinder oder ein Hospiz.

Das Gebäude solle aus ihrer Sicht nicht komplett verplant und die Freiflächen nicht bebaut werden. Ein Wohnquartier komme wegen der schwierigen Verkehrsinfrastruktur nicht in Betracht. Darin seien sich die Anwohner einig. Auch die Eberlestraße müsse in ihrer Struktur erhalten bleiben, die vier Wohnhäuser Bestandsschutz erhalten und vermietet werden und möglichst auch die Sichtschutzhecke unverändert bleiben.

Falls eine Einigung mit der GWH nicht möglich sein sollte, müsse eine Baugenehmigung versagt werden. Bestenfalls könne die Stadt dann irgendwann ihr Vorkaufsrecht geltend machen. Langfristig könne dann dort eine Freifläche für einen Solarpark oder einen Bürgerpark mit Streuobstwiese entstehen.

Auch der Bürgermeister sprach von einem „guten Gespräch“. Die Informationen seien

wichtig, wenn es mit der Planung weitergehe. „Denn wir wollen alle, auch die Anwohner daran beteiligen“, sagte er. „Wir sammeln die Ideen, um überhaupt herauszufinden, was wir als Stadt möchten. Die Idee, das Rathaus als zentrales Gebäude an diesen exponierten Standort oben am Berg anzusiedeln, wolle er nicht bewerten, gebe aber zu bedenken, dass der Fahrzeugverkehr nicht unterschätzt werden dürfe.“

Er gehe nicht davon aus, dass 2024 dort oben etwas Neues geplant werde. Außer gelegentlichen Gesprächen mit der Eigentümerin des Geländes, der GWH, passiere im Augenblick nichts. Kindergarten und Multifunktionsplatz an der Embsmühle haben für die Stadt aktuell Priorität. „Für uns ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben und Ideen für später zu sammeln.“ bpa

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

MTK: Orte der Freiheit und der Zukunft

Eine „Brücke von der Vergangenheit in Gegenwart und Zukunft“ schlägt laut Landrat Michael Cyriax das neue Jahrbuch für den Main-Taunus-Kreis 2024. Es ist ab sofort erhältlich und bietet Beiträge über lokalgeschichtliche Themen, aktuelle Herausforderungen und innovative Projekte. Ein Schwerpunkt ist das Jubiläum „175 Jahre Paulskirche“.

Zwei Beiträge blicken auf die erste deutsche Nationalversammlung in Frankfurt zurück und gehen den Spuren der Freiherrn von Gagern in Kelkheim nach. Als „Orte der Freiheit“ haben Leserinnen und Leser zudem Fotos aus dem Kreis beigesteuert. Zu den weiteren Themen zählen die Geschichte historischer Gebäude und Ausschnitte aus der Wirtschaftsgeschichte. Dazu zählt auch der Beitrag „28 Tonnen Steine für den Bergfried“ der Eppsteiner Museumsleiterin Monika Rohde-Reith über die Sanierung des Hauptturmes der Burg Eppstein. Wegen herabfallender und loser Steine im Mauerwerk musste die Burg 2020 gesperrt werden und wurde erst im Herbst 2022 wieder komplett geöffnet.

Berichtet wird auch über kulturelle Initiativen wie den Mendelssohn-Wettbewerb und

die Stadtmuseen: Hattersheim hat ein neues Stadtmuseum im Schokoladenviertel eröffnet, das Hofheimer feiert sein 30-jähriges Bestehen. Den Bogen zur Gegenwart schlägt ein Beitrag zur Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge im Main-Taunus-Kreis, in die Zukunft weisen Schulprojekte wie „Industrie 4.0“ und „Medien-Technik-Kids“. Eindrucksvoll schildert ein Bericht über „das vergessene Jahrtausend-Hochwasser von 1342“ die verheerende Auswirkungen des sogenannten Margareten-Hochwassers und dessen Folgen, die bis heute wahrnehmbar sind. Gewürdigt wird auch



Das klassizistische Hofhaus der Freiherren von Gagern in Hornau.

Foto: Stadt Kelkheim

der 2023 verstorbene Kreisheimatpfleger Bert Worbs, der das Jahrbuch bislang betreut hat.

Mit ihren Texten leisteten auch in der neuen Ausgabe die ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren einen Beitrag zur Identifikation mit dem Main-Taunus-Kreis und seiner Vergangenheit, so der Landrat: „Lokalgeschichte hilft, den Kreis neu als Heimat zu begreifen.“

Erhältlich ist das rund 180 Seiten starke MTK-Jahrbuch für zwölf Euro in den Buchhandlungen im Kreis. Außerdem kann es bestellt werden unter der Mail-Adresse kultur@mtk.org oder Telefon (061 92) 201-1638.

Stricktreff mit Krimi-Lesung aus „Wollwut“

Eine private „Wohnzimmerlesung“ organisierte Christiane Adolphi aus Vockenhausen Anfang März für rund 30 Freunde, Nachbarn und viele Strickbegeisterte, denn Adolphi strickt selbst sehr gern und hält über soziale Netzwerke Kontakt zu vielen Gleichgesinnten. Nachdem alle Gäste mit Kaffee, Kuchen, Muffins oder Tarte und Getränken versorgt waren, begrüßte Adolphi ihre Gäste „zu einer Lesung mit Musik und viel Wolle zum Kuschelein.“

Da ihr eigenes Wohnzimmer nicht groß genug für solch ein Ereignis sei, war sie nach langem Suchen froh über Markus Rösmanns Zusage. Der Chef der Veranstaltungslocation Percuma im Gewerbegebiet Am Quarzitbruch überließ ihr kostenlos einen Raum für ihre Lesung. Die meisten Gäste strickten oder hielten während des Vortrags und viele trugen handgearbeitete Pullover oder Schals.

Michael Adolphi und Christian Hansel von der Band „Ramschlade“ trugen die Zuhörer mit ihren eigens komponierten Liedern „Ungunst“, „Traum“ und „In meinem kleinen Boot“ in verträumte, entspannende Sphären. Sie sangen und spielten auf akustischen Gitarren, Ukulele und dem Blaswandler.

Die Autorin Leonie Kramer, alias Christine Ziegler, las gemeinsam mit Freundin Elke Stieglbauer aus ihrem zweiten Krimi „Wollwut“ vor. Die Geschichte spielt, wie der erste Band „Maschenmord“, in dem von der Autorin erfundenen Madliffing am Staffelsee im Kreis Garmisch-Partenkirchen. Hauptakteurinnen sind die Mitglieder des Madliffing Krimi- und Handarbeitsclubs, kurz MKHC, dem mehrere Frauen angehören. Hervorragend vorgetragen in leicht verständlicher Mundart schufen Ziegler und Stieglbauer mit unterschiedlich nuancierten Personen eine spannende Atmosphäre mit viel Witz und Charme.



Autorin Christine Ziegler, Elke Stieglbauer, Nicole Zirkmann und Jasmin Beck plaudern in der Pause. Foto: Caren Lewinsky

Adolphi war froh, dass viele Bekannte ihrer Einladung gefolgt waren. Das Treffen zum Strickfrühstück im Familienzentrum im vorigen Jahr war mit zehn Personen gut besucht gewesen. Da sie durch Wohnzimmerlesungen von Freunden erfuhr, wie gut solche Aktionen angenommen werden, organisierte sie entschlossen selbst eine Lesung zum Motto „Stricken“.

„In Hamburg oder Köln braucht man nur einen nassen Finger in die Luft halten und dann ist der Laden voll. Ich wollte zeigen, dass so etwas in Eppstein auch möglich ist.“ Mit einer Spende konnten die Besucher sich erkenntlich zeigen, außerdem gab es handgefärbtes Merino Wollgarn vom Garn Garten aus Bremthal oder CD's von der Band „Ramschlade“ zu kaufen und natürlich die Krimis „Wollwut“ und „Maschenmord“.

Die Besucher wie Chlothild Wolf vom Wollwerk Hofheim waren ebenso beeindruckt, wie Grit Jäckel vom Garn Garten aus Bremthal. Lydia Feucht und ihr Mann tauschten sich gerne mit anderen Handarbeitenden aus. Sie gibt Workshops in der traditionellen Stricktechnik „Fair Isle“ von den schottischen Inseln. Von ihr hat Adolphi vor vielen Jahren diese Technik erlernt. Sie freute sich über die vielen Mitwirkenden und ganz besonders über die Einladung von Percuma und hofft auf Nachhahmer und Wiederholungen.

Mike Falke Garten- u. Landschaftsbau

Hauptstr. 72
Eppstein-Vockenhausen

Mobil: 0172-3168933
falkemike9@googlemail.com



Neue Sharity-Aktion steht im Zeichen des Frühlings

Der Asylkreis lädt zu seiner nächsten Share-Aktion „Sharity“ ein. Unter dem Motto „Der Frühling kommt“ sind am Samstag, 16. März, von 14 bis 18 Uhr Frauen unterschiedlichster Nationalität und Kultur in den Blauen Saal im Rathaus I in Vockenhausen eingeladen. Die Teilnehmerinnen werden gebeten, zum internationalen Buffet etwas beizusteuern. Getränke stehen kostenfrei zur Verfügung.

Auch den Share-Markt bestücken die Gäste selbst. Das Wichtigste bei der Aktion sind das gemeinsame Essen und die Gespräche, betonen die Veranstalterinnen. Fragen zur Sharity-Aktion beantwortet Claudia Kalz unter info@asylkreis-eppstein.de.

Jugendarbeit: Night-Sports und Osterferienprogramm

Am Samstag, 16. März, findet wieder Night Sports (ab 19.30 Uhr für 10- bis 14-Jährige, ab 21.30 Uhr für 15- bis 21-Jährige) statt. Die Sporthalle der Freiherr-vom-Stein-Schule ist offen. Bälle stellt die Jugendarbeit Eppstein für alle, die Lust auf Fußball oder Basketball haben. Turnschuhe, Wasser und Snacks bitte mitbringen. Das Angebot ist kostenfrei.

Ein abwechslungsreiches Programm für die Osterferien hat Jugendarbeiterin Vanessa Spörl vorbereitet, einige Angebote sind bereits ausgebucht. Für den Bau des Insektenhotels (26. März im Vereinssaal Niederjossbach) sind noch drei Plätze offen, und auch für den Aktionstag „Pimp the Bergpark“ (28. März, Treffpunkt Bahnhof Eppstein) gibt es noch Plätze. Beim Ninja Parcours im Sportpark Kelkheim am 4. April ist noch ein Platz frei. Die weiteren Aktionen sind ohne Anmeldung – „also einfach vorbeikommen“, lädt Vanessa Spörl ein. Anmeldungen und Informationen gibt es bei der Jugendarbeit auf Facebook oder Instagram, im Internet unter eppstein.de oder per E-Mail an vanessa.spoerl@eppstein.de.

Am Mittwoch vor den Ferien gibt es einen Kinoabend im Jugendraum in Bremthal.

Fastenmotto des Repair-Cafés: Reparieren statt Konsumieren

Am Samstag, 16. März, von 10 bis 12.30 Uhr öffnet das Repair-Café im Gemeindesaal von St. Laurentius, Burgstraße 31, in Eppstein seine Türen. Gäste, gerne auch in Begleitung einer defekten Kaffeemühle, eines kaputten Reißverschlusses oder eines platten Fahrrades, sind willkommen. Das Team freut sich über jedes noch so einfache oder schwierige Problem. Die Reparaturen sind kostenlos und es gibt Kaffee und vielleicht auch ein kleines Stückchen Kuchen. Für alle, die die Fastenzeit strenger sehen, gibt es auch ein Wasser.

Nachhaltig konsumieren können alle am Samstag, 4. Mai, beim Flohmarkt des Repair-Cafés am Eppsteiner Bahnhof.



Platz 1 bei Jugend forscht für einen besonderen Nussknacker

Zum ersten Mal seit einigen Jahren hat sich an der Freiherr-vom-Stein-Schule wieder ein Team beim Wettbewerb Jugend forscht beworben – mit hervorragendem Ergebnis: Mia Zinn, Defne Kalafatas und Jonas Döbbemann aus der G8b erreichten beim Regionalentscheid im Senckenbergmuseum in Frankfurt den ersten Platz in der Sparte Technik und fahren diesen Freitag zum Landesentscheid nach Kassel. Außerdem erhielten die drei einen Sonderpreis plusMINT für ihren interdisziplinären Ansatz und ein Geschenk, das Provadis und das Senckenberg-Institut gestiftet haben.

Physiklehrer Dirk Könekamp hofft, dass diesmal nicht nur die beiden Jung-Forscherinnen mitfahren. In Frankfurt fehlte Jonas Döbbemann krankheitsbedingt. So präsentierten Mia und Defne ohne ihn einen Tag lang ihr Projekt „Ein besonderer Nussknacker für Walnüsse“.

Sogar ihre Mittagspausen an der Freiherr-vom-Stein-Schule nutzten die drei 14-Jährigen, um in den erweiterten Zeiten der Jugend-forscht-AG ihre Ideen zu entwickeln. Trotz mancher Tiefschläge verfolgte das Team beharrlich sein Ziel und untersuchte etliche Aspekte rund ums Nüsse-Knacken.

„Wir wollen gerne Walnüsse so knacken, dass die Walnusschalenhälften für Bastelarbeiten ganz bleiben“, erläuterten die drei das Ziel ihrer Forschungsarbeit. Mit den unversehrten Walnusschalen könnten vor allem in der Vorweihnachtszeit Weihnachtsbaumschmuck, Mobiles und andere Bastelarbeiten gemacht werden. Als Anwendungsgebiet könnten sie sich in der Schule deshalb die Sparten Kunst und Arbeitslehre gut vorstellen. „Da wäre so ein Nussknacker doch super“, sagen die drei.

Bei der Untersuchung unterschiedlicher Werkzeuge von den klassischen Nussknackern bis hin zum Rohr-

schneider und diversen Spezialscheren fanden die Jugendlichen schnell heraus, dass einfaches Quetschen nicht zu einem guten Ergebnis führte und schon ihre Tests mit herkömmlichen Nussknackern unterschiedlich zufriedenstellende Ergebnisse brachten.

Die Kräfte, so stellten die drei fest, mussten zumindest mit einem Keil nach außen abgeleitet werden, um die Nüsse in zwei Hälften zu spalten, ohne die Schale zu zerquetschen. Ihre Kenntnisse aus der Mechanik halfen ihnen dabei. Aber auch die Biologie sei aufschlussreich bei der Entwicklung ihres besonderen Nussknackers. Sie stellten sich die Frage: „Wie gelingt es einem so winzigen Keim, die harte Schale einer Nuss zu knacken?“. Experimente mit Wasser, das Einweichen über Nacht und Blicke durchs Mikroskop brachten ihnen neue Erkenntnisse.

Während die Erfolgsquote mit herkömmlichen Nussknackern nur maximal zehn Prozent betrug, steigerten die drei jungen Forscher mit ihren Experimenten die Erfolgsquote auf fast 80 Prozent. Diese Ergebnisse stellten Mia und Defne an ihrem Stand beim Jugend-forscht-Wettbewerb im Senckenbergmuseum vor und erklärten, was noch zu tun ist, um Ende des Jahres am Weihnachtsmarkt Nusschalenprodukte zeigen zu können.



Defne und Mia berichten im Senckenberg-Museum von ihrem Projekt für „Jugend forscht“.

Foto: privat

Da die Freiherr-vom-Stein-Schule Ambitionen hat, zur MINT-Schule zu werden, sei die Schulleitung gerade dabei, mit den Kollegen und Kolleginnen Angebote zu entwickeln, um bei den Jugendlichen das Interesse an Physik, Chemie oder Biologie zu wecken. So gibt es für die jüngeren Klassenstufen die beliebte Lego-AG und für ältere Arbeitsgruppen zu anspruchsvollen Themen wie Photovoltaik. „Demnächst wollen wir mit den Schülern einen Sonnenkollektor so zusammenbauen, dass er möglichst gefahrlos verwendet werden kann“, berichtet Könekamp.

Der jährliche Jugend-forscht-Wettbewerb bietet den Anreiz, die Schüler nicht nur für die Dauer eines Projektes, sondern auch über einen längeren Zeitraum zu binden. bpa

Berufe-Checker zum passenden Handwerk

Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main ruft Jugendliche in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet in der Woche der Ausbildung (11. bis 17. März) dazu auf, auch das Handwerk mit seinen über 130 Ausbildungsberufen als berufliche Option zu checken: Ins Handwerk hineinschauen geht bequem mit dem Handy oder praktisch in einem der Berufsbildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer. Mit Hilfe des „Berufe-Checkers“ (www.handwerk.de) des Zentralverbands des Deutschen Handwerks lassen sich über fünf Fragen, die

man ganz bequem auf dem Handy beantworten kann, Vorschläge für passende Handwerksberufe finden. Außerdem haben die Kammern zu Ausbildungsberufen 360-Grad-Filme produziert, die via VR-Brille und auf YouTube im Kanal der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main zu erleben sind. Außerdem rät die Handwerkskammer beim Handwerksbetrieb nebenan nach einem Praktikum zu fragen und – zum Beispiel während der Ferien – für zwei Wochen zu testen, ob man sich eine Ausbildung in dem Beruf vorstellen könnte.



Viktoria Krönke-Schmidt, Andrea Giebel, Martina Kleboth, Susanne Förster und Kerstin Reininger (v.li.) sind ein eingespieltes Team in der Schul-Cafeteria.

Foto: Beate Schuchard-Palmert

Cafta-Team sucht dringend Hilfe

Die Freiherr-vom-Stein-Schule sucht Unterstützung: Seit fast 30 Jahren wird die beliebte Cafeteria von Müttern und ehrenamtlichen Helferinnen betrieben. Zu einem günstigen Preis gibt es frisch belegte Brötchen, Obst und Snacks während der Pausen. Schulleiter Christoph Krüger lobt: Die Cafta erfreut sich ungemeiner Beliebtheit. Doch nun wird es Zeit, dass die nächste Helfer-Generation übernimmt. Die Schule sucht deshalb dringend ehrenamtliche Unterstützer, die etwa zweimal pro Monat für je zwei Stunden beim Aufbacken und Belegen der Bröt-

chen oder an der Kasse mithelfen. Ende des Jahres will die langjährige Leiterin Martina Kleboth ihr Amt abgeben. Deshalb hat Krüger jetzt einen Hilferuf per Rundbrief geschickt: „Wenn die Cafta weiterhin eine feste Säule in der Pausenverpflegung bleiben soll, brauchen wir ehrenamtliche Unterstützung und eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger auf Minijob-Basis für Martina Kleboth.“

Interessierte wenden sich direkt an Martina Kleboth über caftafvss@gmx.de. Wenn sich niemand findet, bleibt die Cafta vom 1. Januar 2025 an geschlossen. EZ





weil wir lesen lieben

Unser Service: bei uns bestellen – bei der Eppsteiner Zeitung abholen

Unsere Öffnungszeiten:
Di–Fr 10.00–18.00 Uhr / Sa 10.00–14.00 Uhr

Telefon: 06127/1878
Lenzhahner Weg 8, 65527 Niedernhausen
www.buchhandlung-sommer.de



Basteln, Malen, Fotografieren in den Ferien

Der Verein „Eppsteiner Kids & Freunde“ hat sein Programm für die Osterferien fertig. Für die meisten Aktionen treffen sich die Kinder im Eppsteiner Kids-Treff in der Burgstraße 22.

Am Montag, 25. März, heißt es für alle, die gern beim Kochen helfen ab 11 Uhr „Ran an die Kräuter“. Die Jungen und Mädchen stellen ihr eigenes Kräutersalz her und nehmen es mit nach Hause. Nichtmitglieder zahlen 5 Euro.

Die Experimentierstunde „Kristalle züchten“ und „Feuerwerk im Glas“ am Dienstag, 26. März, ist bereits ausgebucht. Dafür sind beim Trickfilm-Drehtag am Mittwoch, 27. März, noch einige Plätze frei. Von 11 bis 15 Uhr beschäftigen sich die Kinder mit einem eigenen Film, sie bauen eine eigene Fotobox, basteln und malen für die Kulissen und drehen ihren eigenen Trickfilm.

Gründonnerstag bereiten die Kinder sich auf Ostern vor und färben oder bemalen in geselliger Runde Ostereier von 11 bis 14 Uhr im Kids-Treff. Die Eier werden dort frisch gekocht. Mitglieder zahlen 4, Nichtmitglieder 6 Euro.

Osterfeuer bei Kleintierzüchtern

Der Kleintierzuchtverein Bremthal veranstaltet am Ostersonntag, 30. März, sein inzwischen traditionelles Osterfeuer mit Livemusik auf dem Vereinsgelände unterhalb des Bremthaler Sportplatzes. Beginn ist um 18 Uhr. Ab 19 Uhr gibt es Livemusik und Bewirtung bis 22 Uhr.

Der Verein freut sich auf zahlreiche Besucher dieser stimmungsvollen Einstimmung auf Ostern, nicht nur Mitglieder sind willkommen.

Am Dienstag nach Ostern, 2. April, haben die jungen Kursteilnehmer von 11 bis 14 Uhr Gelegenheit, ihr mitgebrachtes T-Shirt zu gestalten. Nichtmitglieder zahlen 5 Euro.

„Fotoshooting mal anders“ heißt das Motto am Mittwoch, 3. April. Von 13 bis 16 Uhr malen die Kinder zunächst Kunstwerke mit Straßenkreide auf einen Weg. Diese sind das Motiv für das anschließende Fotoshooting.

Treffpunkt ist an der Ampelkreuzung am Anfang des Fahrradwegs in Höhe „Am Herrngarten“. Sandstruktur-Bilder entstehen am Donnerstag, 4. April, von 11 bis 13 Uhr. Mitglieder zahlen 3, Nichtmitglieder 5 Euro.

Gemeinsam etwas für die Gemeinschaft tun, heißt es am Freitag, 5. April. Dann starten die Eppsteiner Kids um 13 Uhr zur Müllsammelaktion. Treffpunkt ist vor der Wunderbar Weite Welt am Stadtbahnhof.

„Lust auf Süßes“ lautet das Motto der letzten Ferienaktion am Dienstag, 9. April. Von 14 bis 17 Uhr verzieren Kinder ihre eigenen Cake Pops. Mitglieder zahlen 3, Nichtmitglieder 5 Euro.

Osterbasteln im Familienzentrum

Am Mittwoch, 20. März, können große und kleine, junge und ältere Menschen von 15 bis 17 Uhr im Familienzentrum in der Burgstraße 18 unter Anleitung nette Kleinigkeiten für Ostern basteln. Mit Naturmaterialien, Stoffen und Farbe entstehen schöne kleine Ostergeschenke. Anmeldungen zu den Öffnungszeiten telefonisch unter 015205656300 oder per E-Mail an kontakt@familienzentrum-eppstein.de. Das Angebot ist kostenfrei, Spenden erbeten.

Verschiedenes

Familiennachmittag im Wald mit Osternestsuche

Der Verein Eppsteiner Kids & Freunde bietet Familien mit Kindern am Ostersonntag, 31. März und am Ostermontag, 1. April, einen erlebnisreichen Spaziergang im Wald an. Dabei gibt es Osternester zu entdecken. Kreative Kids können unter Anleitung Baumgesichter herstellen, Naturanhänger basteln, Fundholz bearbeiten oder lernen die Waldpflanzen kennen. An den Osterfeiertagen treffen sich die Teilnehmer am Waldlehrpfad in Bremthal, jeweils von 14 bis 16 Uhr.

Gegen eine Gebühr von 8 Euro pro Kind wird bei verbindlicher Anmeldung je ein gefüllter Osterkorb bereit gelegt. Außerdem gibt es eine kundige Führung durch den Waldlehrpfad.

Anmeldungen werden erbeten bis zum 22. März unter eppsteinerkidsfreunde@yahoo.com oder telefonisch unter 01781641327.

Pfadfinder auf dem Bauernhof

Die erste Fahrt des Jahres führte die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP Stammes aus Niedernhausen, dem auch viele Jungen und Mädchen aus Eppstein angehören, zu einem musischen Wochenende auf den Demeter-Bauernhof in Nidda. Ein musisches Wochenende, bei dem viel musiziert wird, findet jedes Jahr statt und war auf dem Bauernhof mit Gitarren und einem Klavier im Gemeinschaftsraum gut möglich. Der Biobauernhof bot viele Möglichkeiten, die Tiere und das Leben dort kennenzulernen.

Am ersten Tag wurden bei der Hofführung alle Tiere gezeigt und schon bald konnten die jungen Gäste mithelfen, die Kühe und Ziegen zu füttern oder den Hühnerstall auszumisten. Der Samstag klang mit einem gemütlichen Singabend mit Stockbrot aus. Am Sonntagvormittag hieß es dann auch schon wieder Abschied nehmen. Bis zur Mittagszeit wurde noch geputzt und aufgeräumt und dann hieß es auch schon „Auf Wiedersehen“.

Für viele Stammesmitglieder war die Fahrt auf einen Bauernhof eine neue Erfahrung. Wer sich für die Arbeit der Pfadfinder und ihre Gruppenstunden interessiert, kann sich auf www.vcp-niedernhausen.de informieren.

Empfehlung aus der Stadtbücherei Eppstein

Mitarbeiter und Stammler der Stadtbücherei stellen den Lesern der Eppsteiner Zeitung ihre Lieblingsbücher vor. Je nach Neigung haben sie aktuelle Neuerscheinungen ausgewählt oder Bücher, die ihrer Meinung nach zu Unrecht in den Regalen verstauben.



Erich Dambacher

„Revanche“ ist mehr als nur ein fesselnder Thriller – es ist ein faszinierender Blick in die Realität unserer Zeit. Michael Thumann entführt in seinem Werk die tiefgreifenden Zusammenhänge, die das aktuelle Weltgeschehen prägen. Er zeichnet den Abstieg

Russlands in eine zunehmend totalitäre Diktatur und den Weg in Putins imperialistischen Krieg nach. Der Titel des Buches, „Revanche“, beschreibt das eigentliche Motiv des russischen Präsidenten: Rache für die demokratische Öffnung nach 1991 und die Teilung der Sowjetunion.

Thumann beleuchtet, wie westliche Gutgläubigkeit und das Streben nach Vorteilen dazu beigetragen haben, die Macht Putins zu festigen. Besonders bemerkenswert ist die Rolle des ehemaligen deutschen Kanzlers Gerhard Schröder, der Putin 2004 als „lupenreinen Demokraten“ bezeichnete – ein Schachzug, der möglicherweise mit seiner späteren Position im Aufsichtsrat von Gazprom zusammenhängt.

Das Jahr 2014 markiert einen Wendepunkt, als Putin die Krim annektierte und der Ukraine-Konflikt eskalierte. Thumann erklärt die „militärische Operation“ Russlands in der Ukraine

als eine bewaffnete Reaktion auf den Zusammenbruch der Berliner Mauer, verdeutlicht aber auch die lange Tradition der Allianzen zwischen Russland und Deutschland.

Von der Teilung Polens im 18. Jahrhundert bis zu den Verträgen von Rapallo nach dem Ersten Weltkrieg – die Beziehung zwischen beiden Ländern war stets von Interessen und Machtpolitik geprägt.

Thumann enthüllt auch den unersättlichen deutschen Traum, die Rohstoffreserven Russlands für sich zu sichern, um die Welt mit deutscher Technologie zu revolutionieren. Nord Stream 2 sollte – entgegen den Vorstellungen der USA und der EU – diese Abhängigkeit von Russland noch verstärken und eine Kontinuität in den Beziehungen zwischen beiden Ländern herstellen; diese Idee ist krachend gescheitert.

Mit profundem Insiderwissen und einer fesselnden Erzählweise deckt Thumann die deutsche Mitverantwortung für die aktuellen geopolitischen Ereignisse auf. Er zeigt den Zusammenhang zwischen dem Putsch in Moskau im Sommer 1991 und dem heutigen Russland auf. „Revanche“ ist eine faszinierende Reise durch die jüngste Zeitgeschichte, die mitreißend und packend erzählt wird.

► Michael Thumann, *Revanche* 2023, 268 Seiten, Verlag C.H. Beck



Burg-Schule: Anmeldung für 2025

Im Sommer 2025 sind alle Kinder schulpflichtig, die in der Zeit vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 sechs Jahre alt werden. Für die Schulanmeldung für das Schuljahr 2025/2026 an der Burg-Schule werden die Erziehungsberechtigten gebeten, sich das Formular „Schulanmeldung“ von der Homepage der Burg-Schule www.burg-schule.eppstein.de herunterzuladen. Das ausgefüllte und unterschriebene Formular sollte zusammen mit einer Kopie der Geburtsurkunde des Kindes in den Briefkasten der Burg-Schule eingeworfen oder per Post zugeschickt werden.

Für Kann-Kinder, die ab 1. Juli 2025 erst sechs Jahre alt werden, muss zusätzlich das Formular „vorzeitige Einschulung“ ausgefüllt werden, dies ist ebenfalls auf der Homepage zu finden. Wer keine Druckmöglichkeit hat, kann nach telefonischer Absprache im Sekretariat der Burg-Schule ein Anmeldeformular abholen.

Die Anmeldung muss bis spätestens Ende April 2024 erfolgen. Für Fragen steht das Sekretariat telefonisch unter der Nummer 59 26 60 oder per E-Mail zur Verfügung: poststelle@burg.eppstein.schulverwaltung.hessen.de.

Fülle von Techniken und Stilrichtungen bei „Zusammen Kunst“

– Fortsetzung von Seite 1 –

Ilona Hilbig verwendet für ihre gemalten Collagen Unmengen von Knöpfen: Vergoldete Knöpfe bilden den Bauch ihres Feuervogels, Knöpfe in Rot- bis Rose-Tönen die Haarpracht ihres „Knopfkopfs“.

Besucherin Anja Schenk aus Frankfurt war begeistert: „So viele Techniken und unterschiedliche Stilrichtungen, das ist sehr spannend.“ Denn schon die nächste Stellwand präsentiert eine neue Stilrichtung: Katja Trümpers abstrakte Bilder aus neonfarbenen Linien und geometrischen Figuren auf schwarzem Grund. Titel wie „Deja vu, Serie Erinnerung“, zeigen, mit welchen Themen sich die Künstlerin beschäftigt hat.

Die in Eppstein lebende Malerin Heyhat Hajo arbeitet manchmal mit „Acryl-Pouring“, dicken Farbaufträgen, die sie mit Schabern, Pinseln und Kratzern in Form bringt, und dann wieder mit feinen Pinselupfern. Ihr Bild „Morning Star“ spielt beim Wechsel von der Nacht zum Tag mit beiden Techniken: Das Meer im Mondlicht ist großzügig aufgetragen, die Landschaft im Morgensonnenlicht fein differenziert. Die Gebirgssilhouette am Horizont zeigt bei genauem Hinsehen eine liegende weibliche Gestalt. Die Künstlerin hat dem Bild „viele weibliche Attribute“ gegeben, sagt sie, und ein Gedicht über das Erwachen der Frauen darin verarbeitet. Auch ihre Gemälde „Free“ und „Lonely“ sind voll symbolischer Motive.

Jürgen Damms Unterwasser-Fotografien zeigen die faszinierende Welt der Taucher. Korallenriffe neben bunten Fischen und exotischen Meeresbewohnern. Lia Thoma zeigt bodenständige Werke: Ansichten von Eppstein, dessen Burgruine und Fachwerkfassaden, die die Kelkheimerin fasziniert haben.

Daneben fällt der Blick auf zwei unterschiedliche Darstellungen der Skyline von Frankfurt

– in nächtlichen Blau-tönen und gelben Lichtern von Gaby Roth und als farbenfrohe Hochhaustürme in Rot, Gelb und Orange von Ruth Himmelstoss.

Blumenbilder in Acryl und Öl von Gaby Roth, Regina Lüneberg und Kathrin Lieske wetteifern um die Aufmerksamkeit der Besucher und stellen Blumen, Gärten und Unterholz in unterschiedlichen Techniken dar. Ines Wilkens eigenwillige blau-weiße Stilleben mit chinesischem Porzellan auf Holz bilden dazu einen starken Kontrast. Mal betont sie die blaue Malerei auf dem Porzellan, mal die Craquelé-Struktur der weißen Glasur, um die plastische Wirkung der Schale zu verstärken, und fügt Mandarinen, Zitronen, einen Hummer oder drei Fischschwänze als Farbtupfer hinzu. Andreas Christmann hat einen starken Auftritt: Gleich beim Eintritt in den Blauen Saal fällt der Blick auf sein schwungvolles abstraktes Werk „Chi“.

Stefan Ye Löhrs großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien „Baumgeister“ oder ein mächtiger in einer Mauer eingewachsener „Wacholder“ wirken wie aus der Zeit gefallen. Im Foyer zeigt Wilhelm Dreischulte seine Brenntechnik auf Holz. Mithilfe unterschiedlicher Aufsätze auf seinem Brennstab entstehen Landschaften, Figuren und Stilleben auf Sperrholz oder Massivholz. „Da ich nur Brauntönen zur Verfügung habe, muss ich mit unterschiedlichen Konturen und Flächen arbeiten,



Gaby Schmitt porträtierte als Dankeschön Kulturkreis-Chef Horst Winterer (li.) und Bürgermeister Alexander Simon. Foto: bpa

ähnlich wie beim Zeichnen“, erzählt der ehemalige Grundschullehrer.

Sogar eine Bildergeschichte über „Kobold Imp“ hat er während Corona für seine Grundschulklasse geschrieben und mit Brenntechnik auf Sperrholz illustriert: Imp ist der Bösewicht, der eine schreckliche Krankheit zu Tieren und Menschen gebracht hat. Erst als er Vamp kennenlernt, ändert sich alles zum Guten: Sie gründen eine Familie und zu aller Erleichterung sind ihre Kinder, getreu der Regel „Gefährlich plus Gefährlich gleich Ungefährlich“ weitaus harmloser als ihre Eltern.

Wer wollte, erschloss sich die Ausstellung mit Hilfe des Quiz-Rundgangs und suchte beispielsweise den Pfeilgiffrosch auf Gaby Schmitts Bild „Tukan und Co“ oder zählte die Baumstämme auf Regina Lünebergs Gemälde „Birken im Frühling“. Wer das Lösungswort „Palette“ herausfand, nahm an der Verlosung eines Restaurantgutscheines teil. bpa

Von grobem Hackschnitzelholz zu des Künstlers ganzem Stolz

Beim Holzbildhauersymposium des Kulturkreises vom 26. Mai bis zum 2. Juni steht Holz als wichtiger Zeitzeuge und Begleiter des Menschen im Mittelpunkt. Ob architektonisch, kunsthistorisch, literaturgeschichtlich oder fest in der Sprachkultur verankert. Wald, Baum und Holz bedeuten Leben, begleiten den Menschen seit der Urzeit und sind heute Bestandteil von Klimadebatten und Diskussionen über Nachhaltigkeit.

Das Eppsteiner Symposium bietet acht Holzbildhauerinnen und Holzbildhauern die Chance, gestürzte und gefällte Baumstämme künstlerisch wiederzubeleben. Ob dies figurenhafte, formal, naturalistisch oder experimentell passiert, unterliegt der kreativen Intention.

Die Freiluftwerkstatt auf dem Holzplatz der Firma MB Baumdienste an der L3011 bei Niederjosbach ermöglicht den Kunstschaaffenden kreativen Austausch und angeregte Fachsimpelei. Davon profitieren wiederum die Neugierigen, die dem Entstehungsprozess vor Ort beiwohnen.

Die Motivation, einen Baumstamm in eine Skulptur zu verwandeln, variiert. Beim italienischen Holzbildhauer Maurizio Perron dominiert die Macht des Gefühls. Achim Ripperger folgt der individuellen Energie des Holzes, während P. Ariane Ehinger mit dem natürlichen Charakter ihres Materials kommuniziert.

Die Künstlerin Ulrike Gölnert liebt den Spielraum zwischen Dynamik und Statik. Mit Menschen in Beziehungsgeflechten beschäftigt sich Christoph Roßner in seinen minimalistischen Werken. Franziska Uhl interessiert die

fundamentale Verbindung von Lebewesen und Baum. Ein Künstler wie Klaus F. Hunsicker wägt Gesetzmäßigkeiten ästhetischer oder mathematischer Natur ab. Ihrer Intuition folgt Martina Kreitmeier und lässt sich vom Unvorhersehbaren überraschen.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für das 9. Symposium. „Wir baten, uns schon

bekannte Teilnehmende früherer Symposien, Empfehlungen für mögliche Kandidatinnen und Kandidaten zu geben“, verrät der Vorstandsvorsitzende des Kulturkreises Horst Winterer. Aus diesen Vorschlägen wählte eine Jury des Arbeitskreises Kultur Eppstein vier Künstlerinnen und vier Künstler aus.

Die Wiege des Symposiums vom Jahr 2000 müsste symbolhaft aus kenianischer Zeder geschnitzt sein. Denn 1997 folgte der kenianische Bildhauer Elija Ogira Omburo einer Einladung der Familie Bauer auf den firmeneigenen Naturholzlagerplatz MB Baumdienste GmbH. Das brachte den Eppsteiner Arno Müller auf die Idee, ein Holzbildhauersymposium mit unterschiedlichen Künstlern zu organisieren. Vom ersten Gedanken zur Verwirklichung brauchte es viele Menschen mit Enthusiasmus, Organisationstalent und guter Vernetzung innerhalb der Burgstadt.

Bis heute ist die Projektgruppe des Symposiums Tummelplatz engagierter Talente für Aufbauplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring. Seitdem vor 24 Jahren die erste Kettensäge kreischte und sich in einen Baum-

stamm hineinfräß, um ein Kunstwerk zu erschaffen, findet das Symposium alle drei Jahre statt. Die Betriebsanlage der Firma MB Baumdienste an der L3011 öffnet sich eine Woche lang für neugierige Gäste, die erleben wollen, wie ein Baumstamm, der sonst zum Verheizen oder Kompostieren weiterverarbeitet würde, zu künstlerischem Ausdruck findet. Die Angklung-Gruppe des Indonesischen Generalkonsulats verzaubert die Vernissage am 26. Mai mit ihren Musikinstrumenten aus Bambus.

Den Abschluss des Symposiums am 2. Juni begleitet Ekkehard Tanner, Dozent an der European School of Design Frankfurt am Main, mit einer Führung. Musikalisch untermalt wird die Finissage von der Kontrabassistin Alisa Pou Montz, dem Gitarristen Onno Winter und Moritz Spieß am Schlagzeug vom Landesjugendjazzorchester Hessen. Die ehemalige Kultusministerin Karin Wolff fungiert als Schirmherrin.

In der Bremthaler Heinrich-Anton-Ickstadt-Anlage zwischen der Wiesbadener Straße und dem Hessenring befindet sich eine Sammlung von Skulpturen, die nach Ende der Symposien angekauft wurden oder als Leihgabe in Eppstein blieben. Dieser Skulpturenweg als Kunstinstallation zum Beschauen und Berühren soll moderne Kunst begreifbar machen und dem Baum als gefallenem und gefälltem Zeitzeugen eine Sprache geben.

Vom 26. Mai bis zum 2. Juni zwischen 10 und 17 Uhr sind dem Kulturkreis Eppstein alle willkommen, die den Künstlerinnen und Künstlern über die Schulter schauen möchten.

Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite www.kk-eppstein.de. uki



**HOLZ
BILDHAUER
SYMPOSIUM
EPPSTEIN
2024**

Feuerwehr Eppstein: 118 Einsätze 2023

In der Jahresversammlung der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Eppstein wurde Rick Kraus zum stellvertretenden Jugendwart gewählt. Der Feuerwehrverein ehrte langjährige Mitglieder: Niklas Mayer für 10 und Andreas Brandl für 20 Jahre. Darüber hinaus ernannte der Verein vier Ehrenmitglieder. Ehrenmitglieder sind mindestens 50 Jahre lang Mitglied der Feuerwehr und waren mindestens einen Teil dieser Zeit im aktiven Feuerwehrdienst. Die neuen Ehrenmitglieder sind Gitta Brandl und Margarethe Roth, sowie Peter Ungeheuer und Erhard Waldmann. Gitta und Margarethe zählten zu den ersten Frauen im aktiven Feuerwehrdienst (die EZ berichtete). Mit den 156 passiven Mitgliedern zählt die Eppsteiner Feuerwehr insgesamt 238 Mitglieder.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Feuerwehrvereins fanden folgende Wahlen statt: Ralf Großkopf wurde erneut zum Rechnungsführer gewählt, Schriftführerin Nadja Benndorf ist neu im Amt. Sie folgt Gitta Brandl, die nach rund 20 Jahren im Amt nicht erneut zur Wahl antrat. Die Vereinsmitglieder nutzten die Versammlung um Gitta Brandl für die vielen Jahre des engagierten Einsatzes zu danken.

Die Einsatzabteilung zählte im vorigen Jahr 39 Mitglieder, davon sechs Frauen. Fünf Aktive traten der Einsatzabteilung bei, sieben traten aus, ein Mitglied wechselte aus Altersgründen in die Alters- und Ehrenabteilung, der insgesamt 15 ehemalige Aktive angehören. Die Jugendwehr zählte am Ende des Jahres sieben Jungen und sieben Mädchen. Ebenfalls 14 Mitglieder hat die Kinderfeuerwehr zum Jahresende.

18 Brandeinsätze fuhr die Einsatzabteilung 2023, 18 Mal rückte sie zu Fehlalarmen aus. Allgemeine technische Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen, Sturm-, Unwetter- und Umwelt-

schutzsätzen oder bei Notfalltüröffnungen wurden 74mal erbracht – 2022 waren es 57.

83 Einsätze fuhr die Eppsteiner Wehr im eigenen Ortsteil, 25 in anderen Stadtteilen und zehn in anderen Kommunen.

Die Unwettergeschützzentrale war viermal bei Schnee, starkem Wind und Starkregen aktiv und rief insgesamt zu 45 Einsätzen. Wegen der Straßensperrung zwischen Hofheim und Lorschbach, rückten die Eppsteiner auch nach Lorschbach aus, um dort die Hilfeleistungsfristen sicherzustellen. So rückte die Eppsteiner Wehr aus, um einen verunglückten Kletterer an der Felswand bei Lorschbach zu retten. Außerdem waren sie beim Waldbrand am Altkönig im Hochtaunuskreis und einem Brand in der Industriestraße in Kelkheim im Einsatz.

Brandsicherheitsdienste stellte die Feuerwehr beispielsweise beim Weihnachtsmarkt oder beim Zirkus Eppolino der Burg-Schule – insgesamt knapp 140 Stunden.

Für die 118 Einsätze im vergangenen Jahr waren die Eppsteiner Feuerwehraktiven knapp 700 Stunden unterwegs. Knapp 2700 Stunden verbrachte die Einsatzabteilung im vorigen Jahr mit Aus- und Weiterbildung. Außerdem müssen fünf Fahrzeuge und ein Anhänger gewartet und ständig einsatzbereit gehalten werden. So kamen insgesamt knapp 4750 Stunden für Wartung und Pflege der Fahrzeuge und für die Instandhaltung des Feuerwehrhauses zusammen. Nicht eingerechnet wurden rund 2950 Stunden für Jugend- und Kinderfeuerwehrausbildung.

Die Jugendwehr durfte im vorigen Jahr wieder den Berufsfeuerwehrtag in gewohnter Form absolvieren. 24 Stunden lang übernahmen die Jugendlichen die Feuerwehrhäuser und erprobten ihr Können bei verschiedenen Einsatzszenarien. Das Stadtzeltlager war in

den Sommerferien und die Leistungsspanne im September angesagt, im November sicherten sie den St. Martinszug und im Dezember verteilten sie die gelben Säcke im Auftrag der Entsorgungsfirma. Insgesamt leisteten die Jugendlichen knapp 2300 Stunden bei Übungen und Treffen. Ziel bei aller fachlichen Wissensvermittlung bleibe die Stärkung des Teamgeists, betonte Jugendwart Marcel Kliese.



Wehrführer Sven Steinmetz und Vereinsvorsitzende Linda Kliese-Dürich (v.r.) mit den Geehrten und Jugendwart Rick Kraus (l.). Foto: privat

Rasenkraftsport: Zwei neue Hessenrekorde für Eppstein

Den ersten Wettkampf im Jahr 2024 bestritten die Rasenkraftsportler aus Eppstein traditionell bei den Hessischen Meisterschaften im Steinstößen in der Leichtathletikhalle Kalbach.

Bei den Seniorinnen gingen zwei neue Hessenrekorde auf das Konto der TSG Eppstein. Hessenrekord Nummer 1 erzielte Yvonne Steinfurth bei den Seniorinnen 3 mit starken 12,39 Metern. Den zweiten Hessenrekord stellte Nicole Pasker bei den Seniorinnen 1 mit 7,60 Metern auf. Damit gewannen beide ihren Wettkampf und wurden Hessische Meisterinnen.

Eine tolle Serie zeigte Silke Speck in ihrem Wettbewerb. Mit 8,99 Metern sicherte sie sich den Vizetitel im Mittelgewicht der Seniorinnen 3. Bei den Frauen gewannen Martina Helbig mit 7,34 Metern (Federgewicht) und Sara Lisa Zorn mit guten 8,89 Metern den Hessenmeistertitel. Einen zweiten Platz erreichte Paula Vitze in der

weiblichen Jugend B mit einer guten Weite von 7,79 Metern.

Das Double im Leichtgewicht der Senioren 1 machten Karsten Steinfurth und Markus Manhold klar. Markus gewann mit einer starken Weite von 6,93 Metern vor Karsten mit 5,43 Metern. Einen weiteren Titel holte Ralph-Jürgen Steyer in seiner Altersklasse mit guten 9,95 Metern. Eckhardt Kiel setzte sich bei den Senioren 5 mit starken 12,23 Metern durch und wurde Hessenmeister. Auf Platz 2 folgte Klaus Steinfurth mit einer Weite von 10,30 Metern. Die beiden waren in der Mannschaftswertung nicht zu schlagen und wurden hier Hessenmeister.

Am nächsten Wochenende starten Klaus, Karsten sowie Yvonne Steinfurth bei den Deutschen Meisterschaften in Erfurt. „Der Verein wünscht viel Erfolg!“



Eine neue Tafel informiert am Beerengarten in Bremthal (v.l.): Alexander Simon, Klaus Stephan, Volker Pottmann. Foto: privat

Beerengarten: Wer macht mit?

Vergangene Woche trafen sich die Vertreter der BI „Eppstein blüht“, Volker Pottmann und Klaus Stephan mit Bürgermeister Alexander Simon, um die neue Infotafel am Beerengarten in Bremthal einzuweihen. Der Beerengarten, der unter der Federführung des BUND Eppstein angelegt wurde, ist damit nahezu komplett. Das Projekt verbindet eine insektenfreundliche Blühwiese mit einer Vielzahl von Beerenpflanzen, deren reife Früchte zur freien Verkostung gedacht sind.

Neben einer Bank zum Ausruhen finden sich auf den Gelände auch Rückzugsmöglichkeiten für Insekten und andere Kleinstlebewesen. Damit soll die notwendige Verbindung von natürlichen und menschlichen Interessen stärker in den Blickpunkt gerückt werden. Das Konzept erfreute sich bereits in den vergangenen Jahren großer Zustimmung. Nicht nur die Schulkinder der Comenius-Schule, sondern auch viele andere Passanten ließen sich die Beeren schmecken.

Die BI bietet interessierten Mitmenschen die Möglichkeit, sich für das Wohl des Beerengartens einzusetzen. Einmal im Monat kann mitangepackt werden. Erster Termin ist am Montag, 18. März, ab 16.30 Uhr.

In diesem Zusammenhang bittet die BI auch darum, von den möglicherweise gut gemeinten Düngemaßnahmen mancher Hundebesitzer Abstand zu nehmen. Hundekot ist als Dünger ungeeignet und sollte besser im nahe gelegenen Mülleimer platziert werden.

Terminplaner unter:
www.eppsteiner-zeitung.de/termine.html



Regional-Hallenmeisterschaften der Leichtathleten

Mitte Februar fanden die Rhein-Main Regional-Hallenmeisterschaften der Leichtathleten in Hanau statt.

Von den Eppsteiner Athleten und Athletinnen startete Jannik Hickmann beim 60-Meter-Lauf und beim Kugelstoßen. Den Sprint absolvierte er in 8,58 Sekunden, seine Kugel stieß er 9,37 Meter weit und sicherte sich so den zweiten Platz. Paula Vitze erreichte die Ziellinie beim 60-Meter-Sprint nach 9,35 Sekunden, sprang beim Hochsprung 1,48 Meter hoch und gewann den dritten Platz. Im Kugelstoßen erzielte sie eine Weite von 8,72 Metern. Ines Frank beendete ihren ersten Hallenwettkampf beim 60-Meter-Sprint mit 9,42 Sekunden. Charlotte Pielka lief die 60-Meter-Hürden in 10,84 Sekunden und sprang beim Hochsprung 1,32 Meter hoch.

Guido Ernst vom Freundeskreis Ostafrikahilfe sucht „Mitmacher“

„Fasten – für die meisten Menschen in Europa eine Zeitspanne von 40 Tagen, in der bewusst auf etwas verzichtet wird, sei es auf Naschereien oder das Gläschen Wein zum Abendessen. Fasten – für die meisten Menschen in Kenia ein Dauerzustand, denn es gibt kaum etwas, auf das diese Menschen noch verzichten können“, so Guido Ernst, 1. Vorsitzender des Freundeskreises Ostafrikahilfe.

Seine beiden jüngsten Besuche in Kenia haben ihm wieder gezeigt, dass sich die Armut in Kenia seit Corona und dem Beginn des kriegesischen Angriffs auf die Ukraine durch Russland immer stärker verbreitet. Horrende Preise für Grundnahrungsmittel drängen immer mehr Familien und Alleinerziehende in bitterste Armut. Wer dann noch seinen Arbeitsplatz verliert, für den wird die Situation schier ausweglos – alleinlebende behinderte Menschen betteln täglich um Almosen. Geld für die Gesundheit oder gar für eine Schuluniform und Schulbücher der Kinder bleibt keines übrig.

Seit dem ersten Corona-Lockdown vor mehr als drei Jahren finanziert der Freundeskreis im Health Center in Kanamai daher ein Feeding Programm, mit dem die ärmsten, meist in Lehmhütten wohnende Menschen, mit einem Nahrungsmittelpaket aus Maismehl, Bohnen, Zucker und Speiseöl versorgt werden. Vor der Lebensmittelverteilung werden bei allen Blutdruck und Temperatur gemessen. Einem Mann hat diese einfache Kontrolle das Leben gerettet – er stand kurz vor einem Herzinfarkt.

Einmal im Jahr findet im Health Center auch der „Freie Behandlungstag“ statt, der von dem Bremthaler Arzt Dr. Hans Meisemann, dem Gründer der Hilfsorganisation, vor mehr als 20 Jahren ins Leben gerufen wurde. Einmal im Jahr untersuchen das Team vom Health Center zusammen mit befreundeten Ärzten und Organisationen die Ärmsten der Armen im Distrikt kostenlos. Die Situation der Menschen in Ostafrika hat sich seither nicht verbessert. Armut und Hunger gehören nach wie vor zum täglichen Leben.

Das erfahren leider auch die Verantwortlichen an der Baharini Primary School in Maweni, wo der Freundeskreis schon seit vielen Jahren die tägliche Schulspeisung finanziert. Waren es anfangs 500 Kinder, stehen in diesem Jahr 2000 Kinder in der Mittagspause für ihre tägliche warme Mahlzeit – einen Teller Mais oder Reis mit Bohnen – an. Doch anstatt sich satt zu essen, nehmen viele Schulkinder ihre Mahlzeit mit nach Hause und teilen dort mit den Geschwistern und Eltern.



Der Freundeskreis versorgt die Ärmsten in Kenia mit Lebensmitteln und Gesundheitsvorsorge. Foto: privat

Schule und Ausbildung sind auch in Kenia zwei der grundlegendsten Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben als Erwachsener. Wie grundlegend, zeigt sich immer wieder und nicht nur in Kenia. Schule und Bildung bewahren Menschen vor dem Teufelskreis „keine Bildung: kein Beruf – kein Beruf: kein Geld“.

Seit über 30 Jahren unterstützt der Freundeskreis deshalb auch förderungswürdige Schüler, Auszubildende oder Studenten, indem er deren Schulgeld zahlt, die Ausbildung bezuschusst oder Stipendien vergibt.

„Ohne die Unterstützung unserer Mitglieder, unserer Freunde und Gönner, die unsere Organisation seit ihrer Gründung durch Dr. Hans Meisemann unterstützen, sei es mit Geld- oder Sachspenden oder durch aktive Mithilfe vor Ort in Deutschland oder in Kenia, hätten wir diese Hilfe nie leisten können. Ihnen allen gilt unser Dank“, so Guido Ernst.

Sein Wunsch: vie-

le „neue Mitmacher“, damit das Lebenswerk von Hans Meisemann fortgeführt werden kann. Ernst weiter: „Werden Sie Mitglied, denn auch Mitgliedsbeiträge zählen als Spende und werden bescheinigt. Helfen Sie uns „Leben retten, Leben erhalten, Leben eine Chance geben. Jede Sach- oder Geldspende, jedes neue Mitglied, jede ehrenamtliche Tätigkeit sichert das Überleben unserer Mitmenschen in Ostafrika“. Beim Bremthaler Höfefest am 5. Mai 2024 informiert der Freundeskreis über seine Arbeit in Kenia und verkauft dort die Schulspeisung nach original kenianischem Rezept für den guten Zweck.

Einen Einblick in die Aktivitäten in Kenia gewährt der Verein auch auf seiner Homepage www.ostafrikahilfe.de.

Das Spendenkonto: Freundeskreis Ostafrika, IBAN: DE96 5105 0015 0225 0372 80 bei der Nassauischen Sparkasse. Spendenbescheinigung gibt es bei Angabe von Namen und Adresse. EZ

OGV Niederjosbach: JHV am 14. April

Die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Niederjosbach, die für den 15. März geplant war, muss aus organisatorischen Gründen verschoben werden. Der neue Termin für die Jahreshauptversammlung ist Sonntag, 14. April, um 15 Uhr im Vereinssaal Niederjosbach (Bezirksstraße 40, 65817 Eppstein).

Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit; 3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder; 4. Genehmigung

des Protokolls der JHV für das Geschäftsjahr 2022; 5. Rückblick auf das Jahr 2023; 6. Bericht des Kassierers; 7. Bericht der Revisoren; 8. Entlastung des Vorstands; 9. Wahl eines Revisors; 10. Anträge an die Mitgliederversammlung; 11. Ausblick für das Jahr 2024; 12. Verschiedenes.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 24. März 2023 wurde den Mitgliedern digital zugestellt. Der Vorstand freut sich auf den Besuch zahlreicher Mitglieder.



MÖBEL MENKE
Betten • Matratzen • Lattenroste
Einrichtungsberatung

Hauptstraße 29 - 1
Eppstein-Vockenhausen
Tel. (06198) 25 94
www.moebel-menke.de

**Ihr Betten-Fachgeschäft
in Eppstein!**



Optimal liegen

und ganz leicht aufstehen ...

... mit **Liftsystem-Betten** – manuell oder motorisch verstellbare Kopfteile, modulare Liegeflächen, motorische Fußteilverstellungen, motorisch höhenverstellbares Liftsystem

**Auf über 300 qm präsentieren wir
eine große Auswahl an**

- **Senioren-Betten**
- **Massivholz-Betten**
- **Polster- bzw. Boxspringbetten**
- **Matratzen und Unterfederungen**
- **Automatische Rahmen** (Rücken-, Bein- und Niveaueinhebung)
- **Kleiderschranksysteme**
- **Nackenkissen und Einziehdecken**

**Wir bieten Fachberatung,
kostenlose Lieferung und Entsorgung
Ihrer alten Betten und
Matratzen!**

Günstige Preise – vergleichen Sie!

Wir beraten Sie
auch in Ihrer Wohnung.

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10 – 13 und 15 – 18 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr ■ Mittwochnachmittag geschlossen

Handball: HSG EppLa I verteidigt Platz 3 – Zweite gewinnt

Am Sonntagnachmittag kam es zum Showdown zwischen den ersten Handballern der HSG EppLa und HSG Schierstein/Dotzheim II. Die etwa 100 Zuschauer (inklusive online im Liveticker) fieberten einem bis zum Ende spannenden Spiel entgegen. Aufgrund der aktuellen Tabellensituation war klar: für die HSG EppLa ging es um das Verteidigen von Platz 3, für Schierstein/Dotzheim hingegen um das Abgeben des vorletzten Tabellenplatzes. Mit einer dementsprechend verstärkten Mannschaft reisten die Gäste in Eppstein an. Das waren die Rahmenbedingungen. Die ersten zehn Spielminuten waren geprägt durch viel Hektik und technische Fehler auf beiden Seiten. Die Gäste aus Wiesbaden schafften es, sich bis zur ersten Auszeit in der 16. Minute eine Ein-Tore-Führung herauszuspielen. Nach der Auszeit wendete sich das Blatt und die Hausherren drehten durch hart erkämpfte Tore die erste Halbzeit. So gelang es der HSG aus Eppstein und Langenhain, sich bis zum Halbpfeiff eine Drei-Tore-Führung zum 13:10 zu erarbeiten.

Die Zuschauer erhofften sich in der zweiten Hälfte eine deutlich spannendere Partie, die für mehr Stimmung auf den Rängen sorgen sollte. Sie wurden belohnt. Beiden Mannschaften gelang es, durch individuelle Klasse von Adrian Steinmeier (HSG EppLa) und Simon Schafmeister (HSG Schierstein/Dotzheim II) weitere 27 Tore zu werfen. Von diesen Toren wurde die zerfahrene Partie bis zum Schlusspfeiff geprägt. Den Gästen gelang es zwischenzeitlich auf zwei Tore heranzukommen, aber schlussendlich setzte sich der ersatzgeschwächte Gastgeber und Tabellendritte souverän durch. Das Endergebnis von 27:23 bedeutete die verdienten zwei Punkte für die HSG EppLa.

Mit Blick auf nächste Woche muss eine deutliche mannschaftliche Leistungssteigerung her,

damit man eine realistische Chance gegen den Tabellennachbarn aus Niederhofheim/Sulzbach (Tabellenplatz 5) hat.

EppLa II gewinnt gegen Sindlingen

Eineinhalb Wochen bereitete sich die BOL-Reserve der HSG EppLa akribisch auf ihr Heimspiel am vergangenen Sonntag gegen die HSG Sindlingen/Zeilsheim vor. Dabei entwickelte sie einen Matchplan, der für die gesamte Vielfalt des Sindlinger Handballrepertoires Lösungen vorsah. Schließlich ist die Gastmannschaft im ganzen Bezirk dafür bekannt, mit unterschiedlichsten, teils sehr offensiven, Deckungsformationen den Gegner vor immer neue Aufgaben zu stellen. „Wir wussten, dass wir das Spiel wahrscheinlich nicht komplett von vorne wegspielen können würden. Es war uns aber wichtig auch in schwierigen Phasen, die Ruhe zu bewahren. Das haben wir geschafft!“, betonte Trainer Yannik Garcia nach dem Spiel. Sein Trainerkollege Max Kästner war aufgrund von Schulterproblemen nur partiell einsetzbar. In der ersten Halbzeit hatten die EppLarer Jungs tatsächlich etwas Probleme ins Spiel zu kommen. In der Abwehr fehlte teilweise insbesondere auf den Halbpositionen der Zugriff. Im Angriff taten sie sich trotz geworfener 14 Tore etwas zu schwer und rieben sich zu sehr in Eins-gegen-Eins-Duellen auf.

In der Halbzeit wurde sich darauf eingeschworen, wieder zum Matchplan zurückzukehren. Nach einem kurzen Fehlstart nach dem Gang in die Kabine gelang dies auch. Nick Ladwig und Lukas Müller „rührten im Mittelblock nun Beton an“ und schafften es auch ihre Nebenleute emotional mitzuziehen und zu lenken. Dass die HSG Sindlingen/Zeilsheim in der zweiten Hälfte insgesamt nur neun Tore, darunter vier Siebenmeter, erzielen konnte, unterstreicht diese Spielentwicklung. Darüber

hinaus hatte hinter der Abwehrreihe auch Stefan Langlotz einen guten Tag erwischt und bediente Luis Zuber mehrfach hervorragend im Tempogegenstoß.

Im Angriff führte die diszipliniertere Befolgung des Matchplans nun ebenso zu deutlich leichteren Torerfolgen. Besonders die Einwechslung von Benni Westhoff erwies sich hier als Gamechanger. Der 18-jährige A-Jugendliche überzeugte mit nahezu allem, was man von einem modernen Angriffshandballer erwartet. Mutiger Zug zum Tor, intelligente Steuerung der Nebenleute, ein kühler Kopf und daraus folgend ein cleveres Entscheidungsverhalten. Wenn er nicht selbst erfolgreich war, zog er Siebenmeter oder bediente nach wieselflinken Aktionen seine Nebenleute. All diese Entwicklungen sorgten dafür, dass das Spiel ab der 39. Spielminute sukzessive zu Gunsten der HSG EppLa II kippte. In der 49. Spielminute ging „dieZwote“ durch ein Tor von Lukas Müller erstmals seit der fünften Spielminute in Führung (23:22). Zwölf Minuten gelang es danach, kein Gegentor zu bekommen, sodass diese Führung stetig ausgebaut werden konnte. Nach Abpfeiff stand ein hart umkämpfter, aber völlig verdienter 30:25-Sieg für die HSG EppLa auf der Anzeigetafel. Damit konnte der Abstand auf die nächsten Mannschaften in der Tabelle weiter verkürzt werden. Spielertrainer Max Kästner betonte, dass nun nicht mehr nur ein kleines Licht im Keller brenne.

Die Zweite wird sich nun nicht minder akribisch auf ihr Auswärtsspiel bei der HSG Hochheim/Wicker vorbereiten, um auch dort wieder Zählbares mitzunehmen.

Es spielten: Skurnia, Langlotz; Müller (7/1), Schier (5), Kästner, Zuber (je 4), Westhoff (3), Ladwig (2), Schulz, Kupec, Büchter, Viebach, Meuer (je 1), Ernst.

Männliche C-Jugend: Sonntag Finale um Bezirksmeisterschaft

Nach einem kleinen Fehlstart in der Bezirksoberliga standen für die männliche C-Jugend nach drei Spielen 0:6 Punkte auf dem Konto. Wer hätte da erwartet, dass es am kommenden Sonntag in der Bienroth-Halle in Eppstein zu einem echten Endspiel kommen würde.

Die Eppsteiner und Langenhainer Jung-Handballer empfangen den Tabellenführer TSG Oberursel, der nur noch einen Punkt vor der Taunus-Spielgemeinde liegt. Gleichzeitig ist Oberursel die einzige Mannschaft, die die EppLarer Jungs seit ihrem Fehlstart zu Saisonbeginn noch knapp mit 32:30 bezwingen konnte. Von diesem Spiel abgesehen blieb die C-Jugend der HSG EppLa seitdem verlustpunktfrei.

Jedoch mussten die Oberuseler an anderen Stellen Federn lassen; zuletzt am vergangenen Wochenende beim 26:26-Unentschieden gegen die JSJ MT-Ost. Dadurch sind die Spieler des Trainergespanns Großkopf/Schier in der Lage, sich mit einem Sieg gegen den direkten Konkurrenten kurz vor der Ziellinie auf Platz 1 zu schieben. Angeführt werden sie dabei von den Oberligaerfahrenen Luke Kochem, Florian Berger, Pax Rieger und Casian Steuernagel, wobei auch die Spieler aus dem jüngeren Jahrgang zu überzeugen wissen.

Abteilungs- und Jugendleitung der HSG EppLa wünschen der Mannschaft für Sonntag viel Erfolg. Darüber hinaus rufen sie alle Mitglieder sowie Freundinnen und Freunde der HSG EppLa dazu auf, am Sonntag um 14.30 Uhr nach Eppstein in die Bienroth-Halle zu kommen und die Jungs bei ihrem Kampf um die Meisterschaft lautstark zu unterstützen!

Sieg und Niederlage für D-Jugend-Handballerinnen

Die weibliche Handball-D1-Jugend der HSG EppLa spielte am Sonntag gegen die Mädchen der TG Kastel von Beginn an motiviert. In der Abwehr eroberten sie sich viele

Sport · Sport · Sport

Bälle, die nicht immer im gegnerischen Tor landeten. Trotzdem wuchs der Vorsprung und beim Stand von 9:4 wurden die Seiten gewechselt. Leah glänzte im Tor mit vielen Paraden, so dass sie sich als Feldspielerin auch in der zweiten Spielhälfte für das Tor empfahl. Nach der Pause spielten die HSG-Mädchen weiter auf hohem Niveau und ließen zu keiner Zeit Zweifel am Siegeswillen aufkommen. Am Ende stand ein Sieg von 18:11 auf der Anzeigetafel.

Es spielten: Leah im Tor; Emma, Emmi (2), Hanna (1), Ida, Lara, Laura, Lea, Levy (11), Madeleine, Rochelle (3), Sophie, Viola (1).

Die weibliche D2-Jugend spielte anschließend gegen die Mädchen der HSG Obere Aar, die bis dato ungeschlagen die Tabelle anführten. Allen war klar, es würde kein leichtes Spiel werden. Die EppLa-Mädchen gingen ambitioniert in diese Partie. Auch wenn im Angriff häufig das Timing noch nicht stimmte und so viele Bälle verloren gingen, sorgten die Mädchen mit gutem Abwehrspiel dafür, dass häufig zumindest nicht frei auf das Tor geworfen werden konnte. Ava, die erst seit drei Wochen im Tor spielt, zeigte sich mit tollen Paraden sehr talentiert. Mit einem Halbzeitstand von 8:10 für die Gäste startete die zweite Halbzeit. Immer

wieder kämpfte die EppLa sich heran. Doch die Konzentration in der Abwehr ließ nach und die Gäste zogen zum Endstand von 19:13 davon.

Es spielten und trafen: Ava im Tor; Amelie, Clara, Elena, Emma, Emmi (7), Eva (2), Ina, Katharina, Lara, Laura (1), Louise, Theresa, Viola (3).

Handball-Vorschau HSG EppLa – Samstag, 16 März: 10:00 Uhr männliche E2-Jugend bei TG Sachsenhausen 2, 10:00 Uhr F-Jugend Turnier des TV Idstein, 13:30 Uhr männliche D2 bei Eintracht Frankfurt 2, 13:45 Uhr weibliche E bei TV Idstein, 14:00 Uhr F-Jugend Spielfest bei TV Hofheim, 14:30 Uhr weibliche D2 bei TuS Kriftel, 15:00 Uhr Herren II bei HSG Hochheim/Wicker II, 16:45 Uhr weibliche B bei TG Sachsenhausen.

Sonntag, 17. März: 10:30 Uhr männliche E-Jugend bei HSG BIK Wiesbaden, 11:30 Uhr weibliche E2 bei HSG MainHandball, 12:00 Uhr männliche B gegen TSG Münster 2 in Wallau, 12:30 Uhr männliche D bei HSG Dotzheim/Schierstein, 13:00 Uhr männliche C2 gegen HSG Eschhofen/Steeden in Eppstein, 14:00 Uhr männliche A gegen TSG Oberursel in Wallau, 14:30 Uhr männliche C gegen TSG Oberursel in Eppstein, 14:30 Uhr weibliche D bei HSG Dotzheim/Schierstein, 14:30 Uhr männliche D3 bei HSG MainHandball, 16:00 Uhr weibliche C2 gegen TSG Münster 3 in Eppstein, 17:30 Uhr Herren I bei HSG Niederhofheim/Sulzbach, 18:00 Uhr Damen gegen TV Petterweil in Eppstein, 18:00 Uhr Herren III bei HSG BIK Wiesbaden II. Mehr Informationen unter <https://hsg-eppla.de/>.

Jugendfußball: E-Jugend bezwingt Tabellenführer

Die **F1-Fußball-Jugend** der JSG Bremthal/Niederjosbach war am vorigen Spieltag zu Gast in Oberliederbach. Ein bereits zur Halbzeit eingespielter Rückstand konnte nicht mehr aufgeholt werden.

Die Jungs und Mädchen der **E-Jugend** hatten den unangefochtenen Tabellenführer aus Schwanheim zu Gast. Nach einem starken Auftritt und einer tollen kämpferischen Leistung belohnte sich das Team der JSG mit einem 2:1-Sieg und drei Punkten.

Schlechter verlief das Spiel der **D-Jugend**. Aufgrund einiger Stellungsfehler ging das Spiel gegen die Mannschaft aus Hornau mit 0:4 verloren. Einen rabenschwarzen Tag hatte auch das Team der **C-Jugend**. Erneut kämpfte die Mannschaft auch diese Woche mit einer Vielzahl an Spielerausfällen. Gegen eine stark aufspielende Mannschaft der Freien Turner Wiesbaden hatte das Team der JSG keine Chance. Das Spiel ging mit 0:18 Toren verloren.

Auch die **B-Jugend** konnte auf dem Weg zur Tabellenspitze diese Woche keine weiteren Punkte sammeln. Gegen Kriftel fehlte ein Stück weit notwendiger Ehrgeiz, so dass die JSG eine 0:2-Niederlage verkraften muss.



Marvin Schön (Nr. 7) trifft zum Tor des Tages. Daneben Kapitän Roman Glimm (3). Foto: privat

SG Bremthal gewinnt in Schwanheim

Die ersten Minuten im Auswärtsspiel der Fußball-Kreisoberliga zwischen der SG Bremthal und Germania Schwanheim gehörten den Gastgebern. So musste SG-Schlussmann Patrick Morawietz in der 5. Minute bei einem Flachschuss aus kurzer Distanz rettend eingreifen und hatte das Glück, dass der Schwanheimer den Nachschuss über das Tor setzte. Im direkten Gegenzug gab es einen Freistoß für die SGB. 17 Meter zum Tor schnappte sich Marvin Schön die Kugel und schlenzte diese kraftvoll und platziert ins Torwarteck zur 1:0-Führung. Nach dem Treffer tat sich nicht mehr viel vor beiden Toren. Beide Defensiven standen recht sicher. So schoss Dennis Morawietz, nach Balleroberung kurz vor dem Strafraum, knapp am langen Eck vorbei (10.), und beim Steckpass von Manuel Haas in den Strafraum verhinderte der Torwart im Herauslaufen, dass Morawietz an den Ball kam (27.).

Die erste Chance nach dem Seitenwechsel gehörte Bremthal. Felix Körner passte in den Lauf von Marvin Schmidt Hartlieb, doch dessen Schuss ging am Tor vorbei (56.). Danach versuchten die Gastgeber Druck auf das Bremthaler Gehäuse zu entwickeln, aber die Bremthaler Hintermannschaft stand recht sicher. Wenn es doch etwas brenzlicher wurde, war

Patrick Morawietz zur Stelle und entschärfte die Situationen. Wie in der 72. Minute, als er einen Schuss von der Strafraumkante aus dem Toreck fischte. Bremthal startete einige Angriffe, konnte sich aber insgesamt zu selten in gute Abschlusspositionen bringen. Felix Körner zog einen Eckball direkt aufs Tor, doch der Torwart konnte mit Mühe klären (78.). Auch beim Abschluss in der 81. Minute, als nach einem Freistoß von Roman Glimm aus dem linken Mittelfeld heraus der Ball erneut bei Felix Körner landete, war der Schlussmann der Gastgeber zur Stelle. In der 90. Minute kam Schwanheim noch mal auf der Außenbahn durch, doch der Kopfball ging am langen Pfosten neben das Tor. Auch die Nachspielzeit überstand die Elf von Trainer Felix Hanke schadlos, gewann schließlich mit 1:0 bei Germania Schwanheim und bleibt so auf dem dritten Tabellenplatz in der KOL Main-Taunus.

Es spielten für die SGB: Patrick Morawietz (TW), Felix Frießleben, Roman Glimm, Lucas Körner (Leon Erkrath 39.), Manuel Haas, Marvin Schön, Finn Helbig, Dennis Morawietz (Marvin Schmidt Hartlieb 28.), Marco Pauly (Markus Hünninger 80.), Felix Körner, und Leon Renner.

Am Sonntag, 17. März, hat die SG Bremthal die SG Oberliederbach um 15.30 Uhr zu Gast.

walle in wallau
DIE TECHNIKER HEIZUNG
 AM ZIEL HEIZUNG
 in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung
www.heizungsrechner-online.de
 große Heiztechnik-Ausstellung
 Beratung Planung Walle-Montage
 Direktverkauf Heizkörper-Abhollager
 ☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
 Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

SG Bremthal Badminton: C-Ranglistenturnier in Grünstadt

Am vergangenen Wochenende konnten ausgewählte junge Spielerinnen und Spieler der SG Bremthal/Fischbach Badminton ihr Können bei einem C-Ranglistenturnier in Grünstadt unter Beweis stellen.

Im Jungeneinzel U11 hatte Hanjun Lee eine tolle Auftaktserie mit glatten Zweisatzsiegen, bevor er im Viertelfinale seinen Meister fand und gegen den an Nummer 2 gesetzten Gegner verlor. Insgesamt gelang ihm aber Platz 5.

Hanjun spielte auch Doppel mit einem externen Spieler, mit dem er Platz 9 erzielte. Auch Johannes Kapp (U13) trat im Doppelwettbewerb mit einem Spieler eines anderen Vereins an und feierte mit Platz 7 einen respektablen Erfolg.

Am Sonntag traten Constantin Kapp und Felix Stiegler im U15-Doppel miteinander an und unterlagen im Spiel um Platz 5 ihren Gegnern in drei Sätzen, gerade der dritte Satz ging äußerst knapp mit 21:18 verloren. Am Ende stand ein toller sechster Platz. In der gleichen Altersklasse bei den Mädchen vertraten Henriette Happe und Melissa Chen die SG Bremthal/Fischbach. Auch hier ein starker Wettbewerb, in dem die beiden überzeugten und sich erst im Spiel um Platz 3 geschlagen geben mussten.

Trainer Volker Schulze war sehr zufrieden mit dem Abschneiden: „Das Turnier ist generell gut besetzt, da hier viele Punkte für die Ranglisten gesammelt werden konnten, insofern sind die Ergebnisse der teilnehmenden jungen Talente wirklich toll.“

BTTV: Zweiter Jungen 19 gelingt erster Saisonsieg

Ihren ersten Saisonsieg feierte die **zweite Mannschaft der Jungen 19** vom Bremthaler Tischtennisverein in der Kreisklasse.

Gegen den Neuenhainer TTV 2 gewannen zum Auftakt Younes Ouazarf und Daniel Stocker ihr Doppel mit 3:1. Ouazarf baute die Führung mit seinem ersten Einzelsieg auf 2:0 aus. Zwar verlor Daniele Tarentino sein erstes Einzel knapp mit 2:3, doch kurz darauf konnte er sein zweites Einzel mit 3:0 gewinnen. Nach dem Sieg von Stocker führte das Team mit 4:1. Als anschließend Ouazarf sein zweites Einzel verlor und Stocker und Tarentino ihre nächsten Einzel jeweils mit 3:1 zum 6:2-Zwischenstand gewannen, war der Sieg bereits in der Tasche.

Stocker verlor zwar sein letztes Einzel, doch Ouazarf sorgte mit seinem zweiten Einzelsieg

für den 7:3-Erfolg. Dieser Sieg zeigt Nachwuchsleiter Hans Becker, dass seine Schützlinge auf einem guten Weg sind.

Einen wichtigen Sieg im Kampf gegen den Abstieg erreichte die **dritte Herrenmannschaft** in der zweiten Kreisklasse. Gegen den direkten Konkurrenten TTV Eschborn/Niederrhöchstadt IX gewann das Team mit 6:4 und baute den Abstand auf die Abstiegsplätze auf vier Punkte aus.

Die **erste Mannschaft** bleibt in der ersten Kreisklasse nach einem 5:5 gegen TV Wallau IV weiter im Aufstiegskampf.

Die **zweite Mannschaft** steckt nach einer 3:7-Niederlage gegen TSG Ehlhalten II weiterhin in Abstiegsnot in der ersten Kreisklasse.

TSG Ehlhalten Tischtennis: Zweite schafft Klassenerhalt

Die **erste Tischtennis-Mannschaft** der TSG Ehlhalten empfing den Tabellenvierten SG Wildsachsen. Zunächst wurden die Doppel geteilt und bis zum 3:3 blieb alles ausgeglichen. Nun setzte sich der Gast auf 3:5 ab, jedoch konnten Frieder Juretzek, der drei Punkte beisteuerte, und Wolfgang Süptitz mit knappen Fünf-Satz-Erfolgen noch den 5:5-Ausgleich herstellen. Es spielten: Irmeler/Süptitz, Schubert/Juretzek (1), Irmeler (1), Schubert, Juretzek (2), Süptitz (1).

Die **zweite Mannschaft** war zu Gast beim Bremthaler TTV II. Die Anfangsdoppel wurden

beide im fünften Satz gewonnen, sodass eine 2:0-Führung erreicht war. Dieser Vorsprung konnte Stück für Stück ausgebaut werden, sodass am Ende ein 7:3-Sieg gelang und der Klassenerhalt gesichert werden konnte. Es spielten: Körner/Rudolph (1), Georg/Süptitz (1), Körner, Georg (2), Süptitz (1), Rudolph (2).

Die **fünfte Mannschaft** war zu Gast bei der TSG Eppstein II. Wie schon im Hinspiel der Aufstiegsrunde musste die Mannschaft eine 4:6-Niederlage hinnehmen. Es spielten: Hofmann/Anschütz, Wolf/Mollenhauer, Hofmann (2), Anschütz (1), Wolf (1), Mollenhauer.

Mieter ärgert sich seit über einem Jahr über defekte Heizung

Nach zwei Wintern mit defekter Heizung und teilweise nur lauwarmem Wasser hat Peter Händler aus dem Theodor-Fliedner-Haus in Alt-Eppstein die Nase voll. Es gebe noch einige andere Parteien im Haus, die Schwierigkeiten mit der Heizung hätten, aber ihn trifft es wohl besonders hart. Vor allem im Bad seiner Wohnung in der zweiten Etage sei die Heizung oft kalt. Dafür sei das warme Wasser manchmal siedend heiß und werde beim nächsten Mal nur lauwarm. Seit November 2022 habe die Vermieterin der Wohnanlage in der Untergasse, das Gemeinnützige Siedlungswerk (GSW) Frankfurt, mehrmals Monteure geschickt, um die Heizung zu reparieren. Bislang wurden einmal einige Rohrleitungen gespült. Geholfen habe das nichts. Auch die beiden zuletzt von der GSW am 8. Februar geschickten Monteure hätten nur festgestellt, dass die Heizungsrohre ausgetauscht werden müssten. Seitdem habe er nichts mehr gehört, sagt Händler.

Deshalb hatte sich der Rentner hilfesuschend an die Stadt gewendet. Vom Sozialamt erhoffte er sich Unterstützung bei seiner Forderung. Der GSW droht er in einem Brief konkret eine Mietminderung an und das Einschalten eines Anwalts, sollte die GSW ihre Verpflichtung nicht erfüllen. Für ihn als 75-jähriger Rentner mit Pflegestufe 3 sei es völlig unzumutbar, in einer Wohnung mit defekter Heizung zu leben, ärgert er sich.

Carmela Schneider von der Stadt Eppstein hat Händlers Brief beantwortet und ihm versichert, dass die Stadt sich an die GSW wende, damit endlich Ergebnisse folgen. Das Wohnungsaufsichtsgesetz berechtigt die Stadt, im Einzelfall die Mängel in einer Wohnung zu prüfen, und gibt ihr sogar die Mittel an die Hand, notfalls eine Wohnung für unvermietbar zu erklären. Häufig werde die Stadt bei Schim-



Ein Aushang an der Eingangstür informierte die Bewohner des Fliednerhauses über Arbeiten an der Heizung Anfang der Woche.

Foto: Beate Schuchard-Palmer

melbefall von Mietern hinzugezogen. Denn das kann gesundheitliche Schäden hervorrufen. Grundsätzlich versuche die Stadt jedoch zunächst zwischen Mieter und Vermieter zu vermitteln, schildert Carmela Schneider vom Fachgebiet Sicherheit, Ordnung und Soziales, wie die Stadt vorgeht.

Bei der GSW sei das Problem bekannt, teilte Sprecherin Katja Förster auf Anfrage mit.

Grundsätzlich funktioniere die Heizung in der Wohnungsanlage, allerdings nicht überall auf vollen Touren. Vermutlich seien die alten Rohrleitungen der Grund. Sie müssten im gesamten Haus gespült werden. Bei insgesamt 38 Wohnungen und Mietparteien sei das ein aufwändiges Verfahren. Die GSW, so Förster, müsse dafür eine recht große Summe aufwenden, die im Budget zusätzlich bereitgestellt werden müsste.

Wie berichtet hat die GSW vor einigen Monaten die Fachwerkfassade grundlegend sanieren lassen. „Das war keine Kosmetik fürs Haus, sondern notwendig“, betonte Förster. Die GSW zeige damit, dass sie das Haus langfristig behalten wolle. Es gebe keine nennenswerten Leerstände im Haus, entgegnete sie auf eine entsprechende Anfrage der Eppsteiner Zeitung. Zwei Wohnungen waren zuletzt nicht vermietet. Dennoch halte die GSW am grundsätzlichen Belegungskonzept fest, die Wohnungen an Menschen über 60 Jahre zu vermieten, obwohl der Belegungsvertrag mit der Stadt vor einigen Jahren ausgelaufen ist.

Es sei nicht immer einfach, passende Mieter zu finden, vor allem seitdem die Miete auf über 9 Euro pro Quadratmeter gestiegen sei, räumte Förster ein. Das sei möglicherweise auch ein Grund dafür, dass die Stadt ihr Vorschlagsrecht oft nicht wahrnehme, vermutet sie. Eine günstigere Miete sei jedoch angesichts der gestiegenen Preise nicht wirtschaftlich. Förster verwies auf Mietpreise in GSW-Gebäuden in Frankfurt von bis zu 16 Euro.

Sie versicherte: Als nächstes Projekt wolle die GSW die träge Heizung sanieren. Tatsächlich wurden die Hausbewohner in der vorigen Woche per Anschlag informiert, dass die Heizung diese Woche Montag und Dienstag abgestellt werde wegen Heizungsarbeiten. bpa

Die Parteien berichten

Berichte der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

SPD Eppstein

Falk als PES-Delegierter in Rom

Der Eppsteiner SPD-Politiker Dieter Falk nahm als nachrückter Delegierter seiner Partei am 1. und 2. März am Europa-Kongress der Partei der europäischen Sozialdemokraten (PES) in Rom teil. Gemeinsam mit seiner Frau Ursula reiste er auf eigener Achse an, genauso wie letztes Jahr zu einem Treffen in Toledo, Spanien. Durch mitgebrachte Fahrräder konnten sie Rom außerhalb der offiziellen Termine im wahrsten Sinne des Wortes „erfahren“ und neben den weltberühmten Stätten auch die Schattenseiten wie illegale Müllablagerungen und Obdachlosigkeit kennenlernen (bis in die Kolonnaden des Petersplatzes hinein suchen Menschen einen Schlafplatz).

Als Teil der deutschen Delegation, die ein erfreulich niedriges Durchschnittsalter hatte, gab es auch für Falk eine kurze Vorbesprechung mit der SPD-Spitzenkandidatin Katarina Barley und dem Parteivorsitzendem Lars Klingbeil, danach war freie Platzwahl im Kongresszentrum „Nuvola“ in dem nach dem Krieg angelegten südlichen Stadtteil mit dem passenden Namen „EUR“. Dabei ergaben sich für alle Teilnehmer Gespräche mit Sitznachbarn von Schwesterparteien aus den 27 EU-Staaten und einigen Beitrittskandidaten. Dieter Falk führte Gespräche mit einem Schweizer Delegierten, Finnen, Niederländern und Italienern. Als ehemaliger Entwicklungsberater in Skopje, Nordmazedonien, gab es auch eine freundliche Begegnung mit der früheren stellvertretenden Ministerpräsidentin Radmila Sekerinska. Höhepunkt der persönlichen Treffen war für Falk als Mitglied im Bundesvorstand der Selbstständigen in der SPD (AGS) ein

längerer Austausch mit dem italienischen Senator Antonio Misiani und dem österreichischen Nationalrat Christoph Matznetter über eine Zusammenarbeit ihrer Mittelstandsvertretungen.

Hauptpunkte des Kongresses, auf dem mit südländischem Temperament alle Redner und Rednerinnen gefeiert wurden, waren die Abstimmungen über den Spitzenkandidaten, den Luxemburger EU-Sozialkommissar Nicolas Schmit, der einen Teil seiner Rede in fließendem Deutsch hielt und Olaf Scholz' „Zeitenwende“ zum Wort des Jahrzehnts erklärte, und über das gemeinsame Wahlprogramm der Mitte-Links-Parteien. Dieses enthält neben zahlreichen Punkten zur gemeinsamen Arbeits- und Sozialpolitik auch gute Vorschläge für die Verbesserung des Austausches von Studenten und Auszubildenden und die Rolle von kleinen und mittleren Unternehmen in der EU. Berührend war der Vortrag von 27 Hauptpunkten aus dem „Manifesto“ durch Jugendvertreter aller Mitgliedsstaaten, die anschließend Nicolas Schmit während seiner gesamten programmatischen Rede und Nominierung in einem bunten Bild flankierten. Hauptanliegen nicht nur der linken, sondern aller demokratischen, europafreundlichen Parteien ist nun eine hohe Wahlbeteiligung am 9. Juni!

Dieter Falk

CDU Stadtverordnetenfraktion

Ablehnung der SPD-Anträge zum Haushalt

Die von der SPD-Stadtverordnetenfraktion vorgebrachten Ideen und Vorschläge zum Haushalt sind allesamt gedacht für eine langfristige Planung zur Verbesserung des Haushalts in Eppstein. Ob die vorgeschlagenen Maßnahmen dafür überhaupt geeignet sind, die äußerst kritische Haushaltslage

der Stadt nachhaltig zu verbessern, ist noch eine andere Frage. Die wiederholte, strikte Ablehnung des Haushaltsentwurfs in Kombination mit den Konsolidierungsmaßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts, nämlich einer Erhöhung der Grundsteuer zuzustimmen, ist nicht nur nicht lösungsorientiert sondern ergibt auch keinen Sinn.

Einzig das Argument, lieber die ortsansässigen Unternehmen mit einer deutlichen Erhöhung der Gewerbesteuer zu belasten, wird als Maßnahme vorgeschlagen. Zudem verweigert sich die SPD der Tatsache, dass die Genehmigungsbehörde eine deutlich massivere Erhöhung der Grundsteuer B als Voraussetzung für einen genehmigungsfähigen Haushalt zur Auflage macht. Davor die Augen zu verschließen kommt einer Realitätsverweigerung gleich. Insofern geht auch das Argument einer vorbereitenden Erhöhung als Vorgriff auf die Umsetzung der Grundsteuerreform ins Leere.

Die SPD erkennt worum es aktuell geht: Eppstein benötigt eine schnelle Genehmigungsfähigkeit des Haushalts. Dies, um Eppstein vor einer über Monate dauernden Handlungsunfähigkeit zu bewahren. Um dies zu erreichen, sind kurzfristige Maßnahmen erforderlich, die wir alle als Eppsteiner Bürgerinnen und Bürger zähneknirschend ertragen müssen. Folgt man jedoch den von der SPD-Fraktion vorgeschlagenen Maßnahmen erreichen wir dieses Ziel nicht und riskieren, dass viel tiefgreifendere Einschnitte von der Genehmigungsbehörde zwingend vorgegeben werden. Damit würden wir ein Einkassieren der freiwilligen sozialen Leistungen riskieren, neben dem Verlust der Hoheit über den Haushalt – kein gangbarer Weg für die CDU-Fraktion.

Eva Waitzendorfer-Braun

Taunus-Aesthetics

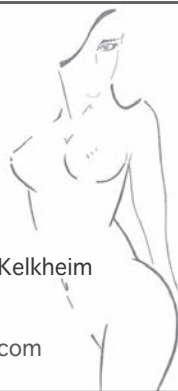


Volkhart Krekel

Facharzt für Plastische,
Ästhetische Chirurgie

Altkönigstr. 30, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195-676434

www.taunus-aesthetics.com



Liebe Patienten, die Praxis ist vom
Montag, 25. März 2024 bis einschließlich
Donnerstag, 28. März 2024 geschlossen.

Vertretung übernehmen die Eppsteiner Kollegen.

Schöne Ostern wünscht das Praxisteam

Dr. med. Ute Berger

Mendelssohnstraße 1 · EPPSTEIN/TS. · Telefon 0 61 98 / 25 23

KFZ Meisterbetrieb seit 1985
Fachbetrieb für historische Fahrzeuge

Klaus-Dieter Menzel

Valterweg 14 · 65817 Eppstein-Bremthal · ☎ (06198) 33539
support@autohaus-menzel.de

- Reparaturen
- TÜV + AU
- Klimaanlage
- Autogläsebau
- Reifenservice
- Unfall-
- instandsetzung
- Oldtimer/
- Youngtimer
- Ausbildungsbetrieb

GTÜ-Prüfstelle Niedernhausen



seit **25** Jahren



ING.-BÜRO
Singer

Lochmühle 1
65527 Niedernhausen
FON 06127-79480

→ an der Landstraße
von Niedernhausen
Richtung Idstein

**PARKETT
& FUSS
BODEN
TECHNIK**

KLEY

BERATEN & PLANEN
UNTERGRÜNDE SANIEREN
LIEFERN & VERLEGEN
BESTAND RENOVIEREN

- ✓ PARKETT & DIELEN
- ✓ DESIGNBELÄGE
- ✓ PVC-, LINOLEUM- & KAUSCHUK
- ✓ TEPPICHBÖDEN
- ✓ PU-SANIERUNG/BESCHICHTUNG
- ✓ SONNENSCHUTZ/PLISSEES



HAUPTSTR. 47
65817 EPPSTEIN

www.klauskley.de
info@klauskley.de

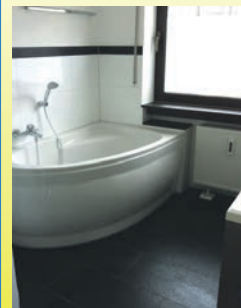
NEU (06198) 57569850 NEU
0172 66 42 103

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationsfreie Dienstleistung.

Nowitex
Haus- Modelltechnik & Handels GmbH



**Exklusiv, Individuell
und Bezahlbar**



**Bäder • Sanitär • Küchen
Heizung • Wärmepumpen
Naturstein • Duschwannen
Waschtische
Balkon-, Garagen- +
Terrassensanierung**
Tel. 0 61 27 - 22 86

www.Nowitex.de

Sozialberatung von DRK und VdK

Das **DRK Eppstein** berät im Auftrag der Stadt Eppstein Senioren aber auch junge Menschen bei Fragen zu sozialen Hilfen. In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Vockenhausen, Hauptstraße 72, hat **Juliane Rödl** als aufsuchende Beraterin **montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr** Sprechstunde und ist unter der Rufnummer 577 39 03, E-Mail juliane.roedl@drk-maintaunus.de zu erreichen.

Im **Familienzentrum Eppstein**, Burgstraße 18, bietet **Lisa Strahlendorf** donnerstags von 14.30 bis 16 Uhr eine offene Sprechstunde an (Terminvereinbarung unter Telefon 01520 565 63 00).

Der **VdK Eppstein** bietet seine Sprechstunde telefonisch an. VdK-Vorsitzende **Inge-Lore Steinmetz** ist unter der Nummer 588 12 08 erreichbar.



Elektro Schießler

Elektroinstallation

Planung • Beratung • Ausführung

Erweiterung bestehender Anlagen
Altbausanierung • Stark- und Schwachstrom
Reparaturen • Neuanlagen • Gartenbeleuchtung
Wiesbadener Str. 4 • Eppstein-Bremthal
Tel. (0 61 98) 3 29 13 • Fax (0 61 98) 74 24

**Bewerbungs- &
Passbilder**
sofort zum Mitnehmen

DIGITALISIERUNG*:

Videos je 60 min. € **12,-**

Super 8 Min. ab € **1,55**

Dias ab 200 Stck. je € **-20**

Eppsteiner Zeitung
Druck- und Verlags-GmbH

Burgstr. 42 • Eppstein • ☎ 85 29
www.eppsteiner-zeitung.de

Öffnungszeiten:

Mo/Di/Do/Fr 10 - 13 Uhr

Mo, Do + Fr 14 - 17 Uhr

Mi und nachmittags geschlossen

*zzgl. € 11,90/USB + Versand

**Wir kaufen
Wohnmobile +
Wohnwagen**

039 44 - 361 60 • www.wm-aw.de Fa

**Suche ältere
Haushaltshilfe**

für 1-Personen-Haushalt

1 - 2x wöchentlich in Alt-Eppstein.

Tel.: 061 98 58 76 14

Heimtrainer „Axos“

von Kettler, wenig gebraucht, im Raum Eppstein **an Selbstabholer abzugeben**. Preis VB.
Tel. 061 98 32 457

**Gärtner sucht
Arbeiten aller Art,
Hausmeisterservice**
Tel. (061 92) 200 58 25 oder
0171 548 37 91

Wolfgang Büttner

*1. Januar 1949 † 12. Februar 2024

Danke

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an Dieter Ahlers für seine wunderbare Trauerrede und dem Bestattungsinstitut Ernst in Bremthal für die würdevolle Unterstützung

Erika Büttner
Kerstin Nürnberg
Carolin Kramer
mit Familien

Bremthal, im März 2024



Hildegard Mieck

† 11.2.2024

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied von unserer lieben Mutter genommen haben, sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank Frau Pfarrerin Heike Schuffenhauer für ihre tröstenden Worte und Herrn Dr. Anas Sarferaz und seinem Team für die ärztliche Betreuung.

Dr. rer. nat. Bernhard Jörg Mieck
Ingrid Mieck

Eppstein, im März 2024

Mit einer **Traueranzeige** in der **Eppsteiner Zeitung** informieren Sie auch ehemalige Nachbarn oder Schulkameraden über den Verlust eines geliebten Menschen.

BESTATTUNGEN ERNST

Beraten / Begleiten / Helfen

Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**

- **Patientenverfügung**
- **Vorsorgevollmacht**
- **Betreuungsverfügung**

Eine umfassende Vorsorgemappe erhalten Sie bei uns.

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein

Qualität

Garantie

Vertrauen



Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015

kontakt@bestattungen-ernst.info

www.bestattungen-ernst.info



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

Hinterbliebene treffen sich

Der Hinterbliebenenkreis der evangelischen Talkirchengemeinde kommt am Samstag, 23. März, zusammen.

Betroffene, die einen nahestehenden Angehörigen durch den Tod verloren haben, treffen sich um 14.30 Uhr im Familienzentrum, Burgstraße, 18, um sich gegenseitig mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu unterstützen.

Der Treff ist für alle Menschen offen, unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit.

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für alle im Impressum
genannten Verantwortlichen

Telefon 061 98/85 29

Telefax 061 98/3 34 15

info@eppsteiner-zeitung.de

www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:

Beate Schuchard-Palmert (bpa)

Geschäftsführung:

Julia Palmert

Anzeigenverwaltung:

Julia Palmert (jp)

Druck: Coldsetinnovation Fulda,

36124 Eichenzell

Redaktionsschluss: Freitags, 12 Uhr

Anzeigen-Annahmeschluss:

Montags, 13.00 Uhr

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 21

vom 01.01.2022

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste und auf www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/mediadaten.html

Einzelverkaufspreis: 0,50 Euro
Jahresbeitrag: 25 Euro

Bankverbindungen:

NASPA, NASSDE 55XXX

IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20

Frankfurter Volksbank, FFVBDEFF

IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie die Prospektbeilagen folgender Firmen in der aktuellen Ausgabe: **Möbel Urban, Bad Camberg** sowie **Tropica grün erleben, Kriftel**.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 10 – 13 u. 14 – 17 Uhr

Di 10 – 13 Uhr

Mi geschlossen

...und nach Vereinbarung



BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN

Nachfolger Armin Ernst, Bremthal

Tradition bewahrt und weitergeführt

www.pietat-conrady-zimmermann.de

☎ (0 61 98) **85 12**

PIETÄT SCHERER BESTATTUNGEN

Erde, Feuer, See,
Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten

Freundlich.
Fair.
Kompetent.

65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 061 98 / **81 48** Tag + Nacht
www.pietat-scherer.de

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN**CLAUDIA GÖTHLING**

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

in Kooperation mit

WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt

Fachanwalt für Steuerrecht und Bau- und Architektenrecht

Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim

Telefon: (06192) 95 666-0 · www.goethling-kollegen.de**VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG****REBER IMMOBILIEN**Hauptstr. 47 | 65817 Eppstein | Tel. 06198 - 502328
info@reber-immobilien.de | www.reber-immobilien.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie auch auf Facebook!

**GARTENBAU****zuverlässiger Fachmann**für Gartenarbeiten aller Art, Pflasterarbeiten, Rasenanlage, Terrassen- u. Zaunbau, Baumfällung, Hausmeisterarbeiten. Tel. **(06192) 2004362** oder Mobil **016090203326**
E-Mail halil.yilmaz@web.de**Energieberatung**Energieausweise · Energiecheck
BAFA-/KfW-gelistet**Dipl.-Ing. Andreas Dickhardt****Gebäudeenergieberater der HWK****Energieberater für Baudenkmale**

Waldallee 7.2 · 65817 Eppstein

(06198) 57 09 66 · 0173/7911750

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten: Trockenbau, Fliesen u. Laminat legen, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, Tel. **0162 420 92 07****HOFHEIM/TS.**

Bestlage am Kapellenberg: Freistehendes Neubau EFH-Projekt der Fa. WETON mit ca. 160 m² Wfl., Baubeginn ca. Juni 2024, schlüsselfertiger Festpreis € 1.250.000,--. Energieausweis ist beauftragt, provisionsfreie Vermittlung.

**Hauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.**
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.de**HOFHEIM/TS.**

Zwei überwiegend gewerblich genutzte Häuser in der Innenstadt, darin Ladengeschäft, Werkstatt, Lager, Büro, Wohnungen. Alles im älteren baulichen Zustand, natürlich mit riesigem Entwicklungspotential. Komplette vermietet, Mietertrag mtl. ca. € 3.226,-- netto. Diese einmalige Gelegenheit bietet ich Ihnen an für nur € 795.000,--. Energieausweis nicht erforderlich.

**Hauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.**
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.de**Joachim Loew
Maler und Lackierer**

Ihr Fachmann für kleinere und mittlere Aufträge zu günstigen Preisen.

Tel. **0173 319 09 04**www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/ anzeigenmarkt.html**SCHLÜSSEL
BARDE**

Beratung · Montage · Service

Sicherheits-Technik
Schließ-Anlagen · Tresore
Wintergärten · Fenster · Türen
Briefkästen · Stempel · Gravuren
autom. Garagen- + Rolladenöffner**Kelkheim**, Höchster Str. 10
☎ (06195) 900-333, Fax -437
www.schluessselbarde.de

Mit einer Anzeige in der Eppsteiner Zeitung informieren Sie Verwandte und Freunde

Abschied nehmen heißt, sich an schöne Momente zu erinnern und sie dankbar zu bewahren.

Theresia „Resel“ Ickstadt

* 1. April 1925 † 7. Februar 2024



- D** allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.
- A** für die Beileidsbekundungen, die in vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht wurden.
- N** Priester P. Anto Batinic für die einfühlsamen Worte und dem Bestattungsinstitut Ernst, Bremthal, für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.
- K** Hausarzt Dr. Markus Rill für die gute ärztliche Betreuung.
- E** Frau Marianna Grimm und Frau Izabella Flejterska für die liebevolle Pflege- und Betreuungstätigkeit.

Im Namen aller Angehörigen
Ewald Ickstadt und Elke Roth

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Bremthal statt.

Bremthal, im März 2024

**Gundolf
Remmet**

† 18. Februar 2024

Danke

sagen wir von Herzen allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Hildegard Haeske

Eppstein-Niederjosbach im März 2024

Kino Kelkheim
mehr als Film...

2D & 3D klimatisiert Dolby Digital

Programm ab 14.03.2024

Maria Montessori

Donnerstag bis Dienstag 19.30 Uhr
Freitag, Samstag und Montag 17.00 Uhr

Zone of Interest

Täglich 20.00 Uhr
Samstag und Sonntag 17.30 Uhr

Die kleine Glocke Bim rettet Ostern

Samstag und Sonntag 15.00 Uhr

Spuk unterm Riesenrad

Samstag und Sonntag 15.30 Uhr
Freitag und Montag 17.30 Uhr

Filmreihe
Kunst & Kino

Ich, Claude Monet

Sonntag 17.30 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Rotlintallee 2 Kelkheim-Hornau
Telefon 06195/ 6 55 77
www.kino-kelkheim.de

Fensterbau
ERNST GmbH
Familienbetrieb seit 1897

Wir haben den Durchblick –
aus Tradition.

Produktion und Montage von
Kunststofffenstern und -haustüren,
Montage von Alu- und Holzfenstern,
Rollläden und Markisen

Silberbachstraße 4 • 65817 Eppstein-Ehlhalten

Tel.: 0 61 98 / 83 42 • Fax: 0 61 98 / 12 79

info@fensterbau-ernst.de

www.fensterbau-ernst.de

Die Kraft der Entspannung mit Tai Chi und Qi Gong

Noch Plätze frei!

Anfängerkurse in Tai Chi und
Qi Gong. Starte deine Reise zu
einem ausgeglichenen Leben mit
mehr Energie, Leichtigkeit und
innerer Ruhe.

Jetzt anmelden unter:

E-Mail: qiworks.tw@gmail.com

Tel.: +49 (0) 174 991 35 39



Gelassenheit und Lebensfreude
mit Tina Waelzer

Mehr Info unter: www.qi-works.de

...ran ans Werk Gerald Toughill

Renovieren u. Bodenbelag • kleinere Bauarbeiten und Abbruch
• Transporte • Garten und Grünanlagen • Pflaster •
Ofenreinigung • Edelstahl-Schornsteine • Lehmhaus
Tel. u. Fax: (0 61 98) 577 633 • Mobil: 0152 04 21 21 28

• Energetische Sanierungen und Erweiterungen

• Neubauten

• Energieberatung

Architekturbüro Jenner

Email: jenner@architektur-jenner.de Tel.: 0179 47 95 970

Ich freue mich
auf Ihren Anruf!

www.
PC-Stein
.DE

0 61 98 / 57 37 73

Ihr Partner bei allen Fragen rund um
PC, Internet & Telekommunikation

Mobil: 0172 / 686 94 98

E-Mail: info@pc-stein.de

Internet: www.pc-stein.de

PMZ Gebäudebetreuung

Ali Ates

Mobil 01577 261 25 11

ali.ates65817@gmail.com



- Gartenpflege
 - Pflasterarbeiten
 - Baumfällungen
 - Hausmeisterservice
 - Renovierungsarbeiten
 - Besenreine
- Haushaltsauflösung

Fußbodenfachbetrieb

Parkett • Designboden • Teppich

Celiker GmbH

Tel. 0174 3204279

www.mc-fussbodenbau.de

BREENDLER STUDIO

Mobiles Friseurstudio

Alicia Ickstadt

FRISURMEISTERIN



Ein Friseurbesuch ohne Stress
und Hektik. Keine langen Warte-
zeiten, keine unnötigen Ausgaben
für Taxifahrten oder die nervige
Parkplatzsuche.

„Daheim ist es am schönsten“
Termine nach Vereinbarung:

01575 155 20 22

www.breendler-studio.de

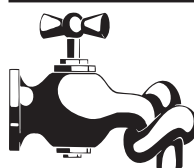
20 Jahre fliesen und viel mehr...

NORDWEST-FLIESEN

- ☐ Verkauf / Verlegung
- ☐ Komplett-Bad-Sanierung
- ☐ Balkon- / Terrassensanierung
- ☐ Bodenbeläge u. -beschichtung
- ☐ Wasserschaden-Sanierung
- ☐ Fliesenreparaturen
- ☐ Fliesen und viel mehr...

...Alles aus einer Hand!

Am Hang 2a
65719 Hofheim-Lorsbach
Tel. 06192 / 9518966
nordwestfliesen@gmx.de
www.nordwestfliesen.de



THOMAS HICKEL

Gas- und Wasserinstallation

Brennwerttechnik • Gasgeräte-Kundendienst

Solaranlagen • Regenwassernutzungsanlagen

Spengler- u. Sanitärarbeiten • **Komplett-Bäder**

Masurenweg 2 • 65817 Eppstein-Bremthal

Telefon: 06198 / 33585 • Fax: 573500

- Gerüstbau
- Gartenpflege
- Hausmeisterservice
- Haushalts-Reinigung

Niederseelbacherstr. 66
65527 Niedernhausen

06127 700 43 16

0172 13 83 699



SCHWARZBERG
GERÜSTBAU

www.schwarzberg-gmbh.de

info@schwarzberg-gmbh.de

BAUDEKORATION GLÖCKNER GmbH seit 1989

Verputz • Anstrich • Tapeten • Bodenbeläge
Trockenausbau • Wärmedämmschutz • Brandschutz

www.maler-gloeckner.de
Fischbacher Straße 8 • 65817 Eppstein-Taunus
Tel.: 0 61 98 / 3 36 85 • Fax: 0 61 98 / 50 01 19